

Gustav
Hitzschold
Tapeten
Moritzstrasse
Nr. 14.

Dresden, 1892.

Dresdner Nachrichten

Joppen, Havelocks, Schlafröcke
beim Schlafröcke-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Havelocks

in grösster Auswahl, Stück 15-80 Mk., Reismäntel,
Gummimäntel, Paletots, Joppen empfiehlt
Robert Kunze, Altmarkt 1 (Rathaus)

Special-Geschäft für Herren-Artikel und Herren-Modewaren.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
SAUERBRUNN

Bestes Tisch- u. Er-
frischungsgetränk,
geprobt bei Husten, Halsschmerzen,
Hagen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI
in Quedlinburg-Puchstein b. Karlsbad.

Lederwaaren-Specialität!

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damentaschen etc.

— Gesangbücher. —

Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3

Gemälde des Almanach.

Falkenstrasse 1-3.
Fernsprechstelle 1606.

Donnerstag, 10. März.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner,

Sir. 70. Spiegel: Die Arbeitslosen in Wien, Arbeitsmangel auf dem Lande Holznachrichten, Landtagssitzungen, Gewerbeverein, Dresden, Meisterheim, Arbeiteranmälungen in Böhmen, Gleichwohlserklärungen, "Die blaue Blume", "Am Fenster", "In Civil".

Politisches.

Die Hilfsaktion für die Arbeitslosen, welche in Wien seit Beginn der vorigen Woche in's Werk gesetzt worden war, nahm von Tag zu Tag einen immer bedenklicheren Umfang an. Täglich wurden in einer ganzen Reihe von Vorortenbezirken der Hauptstadt des Habsburgerreiches Broterverteilungen veranstaltet, zu denen sich viele Laienende von Männern, Frauen und Kindern zusammenhatten. Das Bild, welches sich bei diesen Menschenansammlungen entrollte, war wahrhaft traurig; es zeigte die ganze Notlage der arbeitslosen Bevölkerung in physischer wie moralischer Beziehung. Einige nähere Angaben, bei denen die Verfälle über die Vorgänge am Wohnungsbau hinzutragen sind, mögen das Gesagte beleuchten. Vor dem Gasthausgarten "Zur Freiheit" in Neulerchenfeld, wo die Vertheilung an Frauen und Kindern stattfand, war der Andrang ein ungeheure. Um halb 5 Uhr war die erste Partie von mehr als 300 bedürftigen Frauen und Kindern abgeschafft. Beim Einlass der zweiten Partie, einer Menge von mehr als 2000, entstand ein bestürzendes Gedränge, aus dem man furchtbare Jammerküche und Hilfesuche vernahm; 30 bis 40 Frauen und Kinder wurden ohnmächtig aus der unheimlichen Situation gebracht. Vor einem anderen Gasthaus in Ottakring waren zu derselben Zeit 6000-7000 Menschen angesammelt. Die Scenen, welche sich hier abspielten, waren besonders charakteristisch. Es entstand ein Gedränge, welches jeder Bezeichnung hofft; alle Hemmungen, Ordnung zu verschaffen, blieben erfolglos. Und dem Anhänger erlöste von Menschen, welche besorgten, erdrückt zu werden. Alle Augenblicke gaben die Leute in einem märrigen Gedränge ihrem Unmut über das lange Warten und lebensgefährliche Gedränge Ausdruck. Dabei machten sich Elemente bemerkbar, welche in der Art und Weise, wie sie die Brotspende entgegennahmen, es bestimmt zum Ausdruck bringen wollten, daß sie in der Spende keinen Gnadenfall erhielten. Sie, welche ohne Brot ablieben mußten - es waren mehr als 300 - machten ihrem Unmut durch heftige Worte Luft. Manche drohten mit Fäschlagen und Schlägen. An einzelnen Orten riefen die Brotdiener bereits im Thätigkeitsspiel aus, so daß die Polizei einschreiten und Verhaftungen vornehmen mußte. Mit der Anzahl der Bedürftigen wuchsen auch deren Anfälle. Sie begnügten sich zum Theil nicht mehr mit Brot oder Anweisungen auf ein Mittagsmahl, sondern sie verlangten Geld.

Nur anderer Erscheinungen geht ferner klar hervor, daß wahrscheinlich ein recht großer Theil der sog. Arbeitslosen Leute sind, die überhaupt zur Arbeit keine Lust haben und, selbst wenn ihnen solche geboten würde, ihr ängstlich aus dem Wege gehen würden. Nicht bezeichnend hierfür ist ein Vorgang, der sich vor dem Vertheilungsklopf in Ottakring ereignete. Dort verlangte ein Baumeister 20 Männer und 18 Frauen, die sofort bei ihm Arbeit finden könnten, aber Niemand meldete sich aus der Menge, die nach Laienden zählte. Beweiskräftig ist ferner die Thatlichkeit, daß die Schnapsdielen in der Umgebung der Vertheilungshäuser von einem arbeitslosen Lumpenproletariat angefüllt waren, welches das empfangene Brot in Schnaps umschwitzte. In den erwähnten Schänken, welche der Wiener sehr treifend "Gishäuser" nennen, waren Abends Kunden von Broten aufgerichtet, die wieder unter der Hand an die Hilfskomitee's verlaufen wurden.

Was ersicht aus den angeführten Vorgängen, eine wie bedeutsame Rolle der in Wien in Szene gesetzte Versuch hatte, dem Rothunde abzuholen, welcher überdies nur zum Theil eine Folge der Arbeitslosigkeit ist. Die Wiener Hilfsaktion war weit eher geziert, ein revolutionäres Proletariat zu züchten, als den unfreiwilligen Arbeitslosen in der Not beizutragen, unter denen ohnehin die besseren Elemente es verstanden, Stundenlang in Frost und Kälte in lebensgefährlichem Gedränge zu barren, um ein Stück Brot zu erhalten. Die Wiener Broterverteilungen erweckten unwillkürlich die Erinnerung an die Sühne in Rom zur Zeit des Verfalls der Republik, wo die höheren Beamten die in der Hauptstadt zusammengetroffenen Volksmassen nur durch Spiele und Broterverteilungen bei guter Laune zu erhalten vermochten. Panem et circenses. Brot und Circuselekt, war damals das Losungswort der altrömischen Proletarier. Die oben geschilderten Vorgänge lassen erkennen, daß auch das leicht- und arbeitslose Gesindel in Wien, falls dort die bisher beliebte Art, dem Massenendl zu neuem, noch lange fortgesetzt worden wäre, sich gar bald auf den Standpunkt gestellt hätte, daß verholt Brot sei seine Gabe der freien Willkürhaftigkeit, sondern ein ihm abzuhender Tribut, durch welchen man allein den Aufschwung der Revolution beschreiten könne. Wird diese Vertheilung, so wurde der "Kreuzzeitung" aus Wien geschrieben, noch durch zwei bis drei Wochen in der bisherigen Weise, bei der die Brotsuppe des Getreides nicht im Windischen geprägt wird, fortgesetzt, dann sind die Menschenansammlungen nicht nur ihrem Umfang noch riesig ange schwollen, sondern gewiss machen auch Behörde legitimirt; und man kann wohl neugierig sein, was dann geschieht, wenn einmal kein Brot mehr zur Vertheilung vorhanden ist.

Zugleichzeitig hat die Wiener Polizei schon jede weitere Hilfsaktion unterstellt. Der politische Erfolg begründet das Verbot durch den Hofsiegel, daß die staat gehabten Broterverteilungen die öffentliche Ordnung und das öffentliche Wohl gefährden. Weiter wird hervorgehoben, daß bereits Widerstreitungen gegen die Organe der öffentlichen Sicherheit vorgekommen sind. Das Verbot wird in der Wiener Zeitung sicherlich mit Freude begrüßt werden, da die oben geschilderte Hilfsaktion mit ihren bedrohlichen Folgen keineswegs als ungemein angesehen werden kann.

Die Haupturheber des Massenendl in Wien wie in den großen Städten des Deutschen Reiches ist das rasche und ungestoppte Wachstum infolge der unverhältnismäßigen Zunahme der städtischen

Arbeiterbevölkerung. Das Überangebot der Arbeiter erzeugt die Arbeitslosigkeit, Mangel und Not in sozialer und körperlicher Hinsicht und zugleich erhöht damit jeder verlorene geschäftsfähige Arbeit, welche nicht arbeiten will und die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet, wie es in unserer Reichshauptstadt vor kurzer Zeit am ausfalligen 27. Februar getreten ist. Die Gebrüder dieser kleinen Erhebung in der Arbeitermasse auf dem freien Lande, über den allenthalben so lebhafte Klage gefügt wird. Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß die Wurzel aller dieser Unzufriedenheit, bei uns wie nicht minder in Österreich, vornehmlich in dem bestehenden und bedingten Freizeitgebot zu suchen ist. Auf einer Seite verfallen die Arbeiter dem Elende des großstädtischen Proletariats, auf der anderen Seite geht der Getreidemarkt auf dem zunehmenden Arbeitermarkt immer weiter zurück und wie ansteuernd wirksamer Bevölkerungsanstieg in immer größere Abhängigkeit vom Auslande, welches uns mit Getreide versorgen möchte, vor der Krise des wirtschaftlichen Überflusses, war den Kommunen in der Erhebung eines Einigungskrieges ein Mittel in die Hand gegeben, überstürzte Bajuwaren abzuweisen. Bleie von Denen, welche jetzt in hellen, auf den Städten zurommen, weil sie dort der geringerer Anstrengung eines besseren Dienstes zu finden hoffen, würden ruhig und zufrieden bei ihrer landlichen Arbeit bleiben und die nicht mit einer unsicheren Zukunft in der Stadt vertraut, wenn sie sich bewegt wüssten, das das geträumte Vorleben in den Städten ohne voranliegende petunierte Feste nicht zu erreichen ist. In der Zukunft eines Landwirtes an den "Reichsstaat" wird daraus hingewiesen, wie weit England mit seinem Ackerbau und seiner Freizeitfähigkeit gekommen ist. Dort in der Ackerbau immer weiter jährlingsgängen, die reichen Lands haben ihren Alter in Kraft und Viehwesen verwandelt, weil der Ackerbau nicht mehr lohnend war. Die Arbeiter wanderten in die Städte, wo sie einem Elend verfallen sind, welches nach Berichten des englischen Gesundheitsamtes wahrschärfst Entzündungen ereignet ist. Früher, vor dem Freihandel und der Freizeitfähigkeit, gab es in England einen starken Bauernstand, der ländliche Lohnarbeiter war wohlhabend; er bezog neben einem Lohn ein kleines Betriebsmittel mit eigenem Haus und das Recht der Benutzung des Gemeindeelandes für Viehweide, Holz und Toft. Jetzt sind Bauer und Häusler verschwunden, die Zahl der Millionen aber ist gewachsen. Großen Reichtum auf der einen, tiefe und bittere Armut auf der anderen Seite; das ist das Bild, welches uns das reiche England, der Deutschen des Bierbrauerei, trotz seines Ackerbaus und seiner arturistischen Industrie gewordet. Mit Recht sagt daher der erwähnte Landwirt: "Das wird und muß das Schicksal jedes Landes sein, das seinen Ackerbau vernachlässigt, mag sein Handel und seine Industrie auch noch so sehr blühen. Der Wohlstand eines Landes ist nur dann dauernd gesichert, wenn seine Landwirtschaft in einem blühenden Zustande erhalten wird; das im Lande gebrauchte Getreide und die sonstigen Rohstoffe müssen möglichst im Lande selbst gewonnen und erzeugt werden. Das war die Politik Friedrichs des Großen, die ließ den schweren Kunden des siebenjährigen Krieges überwinden durch den Antrag nicht einzutreten, aber der Tabakbau wurde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden." - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen sehe sich die Allgemeinheit zusammen. Die Herren links dagegen wollen die Interessen der Allgemeinheit fördern, indem sie die Einzelgenossen schädigen und vernichten. - Abg. Dr. Barth (Augsb.): Eigentlich das von Dr. Barth angeführte Material zum Beweis dafür, daß die infolge der Handelsvertretung eingetretene Sozialermäßigung in einem Maße gegen die Getreidepreise zum Ausdruck gekommen sei und bekannt den geforderten Sozialzoll, durch den die Brauerei-Industrie geschädigt werde, und die vertragte Erhöhung des Tabakzolls, durch welche gewisse Qualitäten mit 200 Trop. des Wertes herangezogen werden würden. - Abg. F. Stumm (Augsb.): In der Getreidepolitik sei nichts Neues vorgebracht worden. Es handle sich hier eben um Prinzipien. Wir sagen, wer der Allgemeinheit dienen sollte, müsse den Wohlstand der Einzelnen haben, denn aus dem Einzelnen se

Certified and Genuines.

Durch Wegang des Schuldirektors Dr. Höhler kommt in Roßwein die mit 3000 Mark einschließlich Wohnungsgeld dotirte Schuldirektion an den Bürgerbüro zur Weiterleitung. Beurkundungsscheine sind bis zum 16. März d. J. beim Stadtarchiv abzulegen einzusehen.

März 10 u. bringt Grab und Grab, Wünschen wenig Egoismus", so sagt der Bauern-Kolosse unter dem Brüder des Bilders, und nachdem durch die unerwartet wieder eingetroffene Winterplattierung nicht genügend beweisende Nachschubversorgung für die Ernte begonnen lassen. Indessen ist die Ernte bis jetzt noch nicht neuendwürdig geworden, wenn auch der Frost und Schneefall nicht vorher ohne nachteilige Folgen bleiben wird. Die Barometermeter haben auf "Schön Wetter" indessen darauf dass an der Thürholde nichts, das das erste März-Trittel das Gepräge eines Winter-Aprils trägt. Der heimelnde Nachmittag mit dem Mond lohnt vor dem leichten Wechsel einen Ausflug zu frühlingsmäigem Wetter nicht erwarten, obwohl die Zugänge der Stunde und der bereits eindringende eingedrungenen Herrschaft der Frühling den frischenden Lenz beginnen haben. Der Witterungs-Schwellen-Meter hat zwar - glücklicherweise unter dem ausdrücklichen Beurteilung - doch neu menschlich ist - eine tonnante Abfassung der Erde zu einem erneuten Sumpf-Wattum bewirkt, auch soll der März an seinem 28. Tage einen frischen Tag einer Erholung bringen, doch mag sich Bauer wie Student dadurch die Freude am Tafeln nicht verlieren lassen.

Gesetzgericht. Der Leipziger Bahnhof wird alljährlich 1 Uhr Nachts abgetragen, und bald 3 Uhr, eine Stunde vor Abfahrt des Berliner Zuges, werden die Wartehalle dem Publikum wieder zur Verwendung gestellt. Als letzter in der Nacht zum 12. Februar v. J. durch den Bahnhofswächter Mertel erfolgt war, erschien eine kleine Gesellschaft im Wartehalle 3 Klasse, die zur Begegnung des Generaloberst Franz Carl Mügge gehörte, der im Besitz von einer Reise nach Hamburg angestiegen. Mügge ist ein entzückter Sozialdemokrat, und ihm zu Ehren begann abends unter lautstarker Bejublung eine Art Freitag, der nach der Begegnung mit dem Vater: "Ich bin ein freier Mann und singe" geweiht war. Von einer Harmonie der Töne war dieser keine Freude, und auf jeden Fall befand sich Werker im Rechte, als er erklärte: "Meine Herren, Sie müssen sich etwas ruhig verhalten, hier ist kein Theateraum, sondern ein Wartesaal." Diese Bemerkung nahm Mügge so aber auf, dass er ganz erregt dem Beamten das Recht abtrat, hier zu verbleiben und in Verbindung damit ein Schimpftwort mehrfach wiederholte. Die Rivalen-Generaldirektion der Eisenbahnshäfen stellte Strafantrag wegen Beleidigung Mr. A. und wurde Mügge zu 2 Monaten Gefangenstrafe verurtheilt, wobei die Befragten bestehen, wegen Schleimündel und groben Unrechts in die Haftanstalt zu Ungunsten Mr. A. fielen. Der Angeklagte legte Berufung im vollen Umfang ein. Bei der 4. Strafammler besteht er zwar nicht, den Bahnhofswächter geschimpft zu haben, behauptete aber, er sei von Werker gereizt worden, weil dieser das Sitzen solcher Sozialisten verboten habe. Beide Anklage war vollständig aus der Luft geprägt, wie das Zeugenbericht auch in zweiter Instanz bestätigte, und dem Antrags des Herrn Staatsanwalts Dr. Rohr gemäß wurde das Rechtsmittel verworfen.

Am Morgen des 30. August v. J. gegen 2 Uhr brach der Handarbeiter Friedich Schönert mit seiner Ehefrau Rosalie und seinem Sohn, dem Schlosser Ernst Lindemann, von dem gemeinsamen Quartier in der Schuhmacherstraße zu einem Hause nach Roßwein auf, woher der Bruder Schönert's wohnte. Auf dem Wege durch Löbtau begegneten dem Kleeball zwei Nachwälter, und diese fanden bald Mügge, gegen die "Touristen" einsteuerten, während Schönert wegen eines Borganges, der seinen Bruder betrifft, in Löbtau begonnen hatte. Als der Streit seinen Höhepunkt erreichte, wurde das unangenehme Kleeball weggeschlagen, mit nach dem Wartesaal zu marschieren, und unterwegs leisteten die beiden Männer Widerstand. Die verebbte Schönert versuchte hierbei die Rolle des Verursachers zu spielen, und es erfolgte dieshalb die Verurteilung des Rentenisten in Heldmanns. Nachdem inswischen Schönert gegen die Befürchtung eine Anzeige wegen Körperverletzung erhoben hatte, die Haftstrafe und künftigen Strafzettel der Befürchtung, aber eingestellt waren, verhandelte gettern die Berufungsinstanz über das Rechtsmittel der Anklägerin, und dieser hatte nur Lindemann freigesprochen, da dessen zwecklose Gefangenstrafe in Begiff kam und an deren Stelle eine Geldstrafe von 20 Mark (ca. 4 Tagen Gehaltszeit) trat.

Gesetzgericht. Der Handarbeiter Friedich Otto Steiniger, am 10. November 1872 in Meissen geboren, arbeitet in Löbtau in der Firma von Bone und Lüttow bezeichnet, und kam im September 1874 Gund Bautzna, welche er, um dem dort bekannten Gastronomie zu entschließen, verlor. Am 4. Februar entwendete er aus dem Auto eines auf der Weißeritz Straße befindlichen Hauses einen außerordentlichen Kleiderhof im Werthe von 3 M., welches ebenfalls von ihm verhöhnt wurde. Der wegen Eigentumsvergehen berechtigte Angeklagte wird wegen Unterstechung und Ziehthebe zu einer Gefangenstrafe von 2 Wochen und 2 Tagen verurtheilt. - Die 1860 zu Elstra geborene Emma Charlotte Zimmermann, geb. Breitnieder, empfing von dem Dienstmädchen Schuster eine Schuld eines Verbrauchs des höchst verdächtigen Geschäftes als Wand. Nachdem die Schuld nicht gestellt wurde, hielt sich die Frau berechtigt, den Schein als Eigentum zu betrachten und die verpfändeten Sachen, 7 Meter schwarzen Kleiderstoff, eine Lederdecke und ein Sattel auf Wissen und Willen der rechtlosen Dienstmädchen einzulösen. Aus dem Stoff ließ sie sich ein Kleid anfertigen und benutzte die übrigen Sachen gleichfalls in einem kleinen Tasche-Schiffengerecht, unter Vorwurf des Herren Steiniger, der vorsichtig erkannte unter Berücksichtigung, dass die Angeklagte gegen Eigentumsvergehen bereits mit 1 Woche Gefangenstrafe bestraft wurde und sich nicht scheute, die verpfändeten Sachen einer neuen Eigentümlichkeit zu unterstellen, auf 2 Wochen verhängt. - Am 27. Januar soll sich der Koch und Kellner Bruno Friedich Gruen Scholz, am 10. Januar 1859 geboren, wegen einer schweren Angelegenheit so sehr gebrügzt haben, dass er aus Elsterwerda, dem Althof und Matrosen ein großes Ei verlor, als er sonst trug. Hierdurch verlor er nicht seine Sinne etwas angesichts seines alten Alters und wisse er nicht mit Bestimmtheit, auf welche Weise er mit dem Nachtwächter Lehmann in Konflikt geriet. Der Beamte forderte dem Scholz die Arrestur an, welche er widerstand erlegte. Unter Annahme mildernden Umstandes erklärte der Richter, dass durch Herrn Amtsgerichtsrichter Kühnert, aus einer Geldstrafe von 10 M. - Das noch nicht abgeschlossene Dienstmädchen Eva Müller verstand es mit der ihr angehörenden Bettwäsche keine Kinder an sich zu laden, welche mit Geschlechtern in ihrem Leben zu bestreiten waren und dass diese versteckte Held bei sich hielten. Unter verschiedenen fiktiven Argumenten entzog sie ihr zumindestens Aufbewahrung die Kleider, stieß den kleinen Jungen aber das unerträgliche Niederkommen in ein sozus. angeblich beschäftigt etwas auszutragen, und vertrieb ihn ebenfalls von der Wohnung. Das Schöffengericht unter Vorsitz des Gerichtsrichters Dr. Welt erkannte unter Berücksichtigung des Umfangs, dass das Vergehen der Angeklagten nebenan auf 2 Wochen Gefangenstrafe - Der vorsichtige Betreuer und Landwirt, der Handarbeiter Gustav Adolf Kühnert, am 20. Februar 1876 in Striesen militärische Meistern um Trotz & Co. am 20. Februar 1876 angekündigter Dienstzeitung nicht gelungen war Arbeit zu finden. Er wurde in 2 Wochen fast und zur Überzeugung der Landwirtschaft verurtheilt - Für seine Laufbahn, eine vermeintliche Ausbildung, war er nicht bereit, und nicht durch die Dienstzeitung, empfand der Kühnert Gustav Heinrich Kühnert eine große Regung, welche aber keine Erwiderung fand. Die Wohnung wurde ihm gespendet, nichtsdienstwüriger stattete er aber am 18. Januar dem Ideal seines Herzens wieder einen unliebsamen Besuch ab, welcher aber strenglich abgewiesen wurde. Der mehrfachen Aufforderung, sich zu entfernen, leistete der Einbrecher nicht Folge, und wurde er gekennzeichnet als Hausdieb und zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt. - Das Kleidermädchen Wilhelmine Wagner, 1873 geboren, fand dem Restaurateur Blaum, bei dem sie beschäftigt war, eine Sache, einen Ei und eine Lederdecke. Ihre Dienstmeisterin Pauline Baumüller gab Hill, welche sie bestreift, zur Leitung einer Schule des Wagner eine goldene Grabplatte zu entnehmen. Die beiden aus Löbtau gebürtigen Anklägerin bewirkten Gefangenstrafe von 2 Tagen. - Trotz des aufgezeigten Vorwurfs von Seiten des Herrn Richters, den zu Gunsten der Klientenkolonie oder einer sonstigen Rechtsbehörde zu verhindern, den Strafantrag zurückzuweisen, erklärte sich das Dienstmädchen Emma Giese hierzu nicht bereit. Die Giese war bei der Hotel-Chefresser Chemnitz Elisabeth Kästner, Rudolstadt in Vater Johannes Hoffmann, Cafetaria d. Kreis-Dr. jur. Oscar Grossmann, Referendar am R. S. Oberlandesgericht. Dresden, den 9. März 1892.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

seligen Hochzeit an Arthur Hirschhoff und Frau geb. Schenke.

Heute Nacht 12 Uhr entstieß tausend liebe Frau

Franziska Börner geb. Hieke

im 18. Lebensjahr.

Dresden, den 8. März 1892.

der liebestrüte Gatte

August Börner nebst Sohn

Beerdigung: Freitag Vorm. 11 Uhr vom Stadtmauerhaus

aus nach dem weiten Rathol. Kirchhof.

Gestern Vormittag verschied nach kurzer Krankheit mein

Vorarbeiter

Herr Hermann Hofmann.

Der Entschlafene war seit 10 Jahren ununterbrochen bei mir thätig, seine unbedingte Zuverlässigkeit und seltene Unlichkeit machen mich seines Todes tiefliegend und bleibt ihm bei mit einem dauernden Andenken gesichert.

Leicht sei ihm die Erde!

Dresden, den 9. März 1892.

Waldemar Höpner, in Firma A. B. Höpner & Co.

Dachpappensfabrik.

Ein theures Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, dass unter innig geliebter Gatte und treuvergänger Vater, Herr

Friedr. Wilhelm Claus,

Böttchermeister und Oberschüler zu Schreibig b. Mügeln, nach langen Leben im 50. Lebensjahr am 8. März sank und plötzlich verschieden ist. Wer ihn kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen.

Schreibig b. Mügeln, Dresden, Strehla a. d. Elbe.

Die liebstrauenden Hinterlassenen.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass vorgestern, am 8. März d. Jrs., unter innig geliebte Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Tochte, Frau

Ida Amalie verm. Schetel geb. Nebethal,

Private und Hause hier, nach langerem Seiden sank entschlafen ist. Dies zeigen liebesträgt an

die trauerenden Hinterlassenen:

Seima Wagner geb. Schetel

Alwine Fröhner geb. Schetel

Hedwig Zschiedrich geb. Schetel

nebst Schwiegersonnen und Enkeln.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. März, Nach-

2 Uhr vom Trauerhaus aus, Greibergerplatz Nr. 7, auf dem

inneren Rath. Friedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige

Nachricht, dass unter guter, treuvergänger Gatte, Vater, Bruder,

Schwager, Schwieger- und Großvater, Herr

2. Geburtsjahr 1892.

Die trauerenden Hinterlassenen.

Striesen, Vieleschen und Hamburg, den 8. März 1892.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag, 1/2 Uhr vom Trauer-

haus, Striesen 7, Strohe 16 nach dem Striesener Friedhof statt.

Vereinigte Böttcher von Dresden

und Umgegend.

Hierdurch zur Nachricht, dass Herr Böttchermeister

C. Götz,

Döbtau, Kellereistraße 5, am 7. d. Jrs. verstorben ist. Die Be-

erdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus statt.

Die Kollegen kommen sich jedoch auf frühe Punkt 3/2 Uhr Sabat-

gasse 18. Um zahlreiche Verabschiedung bitten. J. G., B.

Heute Morgen verschied nach schweren Verden unter

grossen Schmerzen die Tochter, Sophie

Kühnel geb. Höpner, aus Löbtau, Strehla a. d. Elbe.

Die trauerenden Hinterlassenen.

Max Kühnel, als Gatte.

Strehla a. d. Elbe, am 9. März 1892.

Die trauerenden Hinterlassenen.

Sommerfüllt zogen dies teilnehmenden Freunden und Be-

kannten an.

Die trauerenden Hinterlassenen.

Max Kühnel, als Gatte.

Strehla a. d. Elbe, am 9. März 1892.

Die trauerenden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trini-

tatis-Kirchhof aus statt.

Johannes Oscar Eduard

Großmann,

in so reichem Mohe bewiesene Teilnahme spricht zugleich im

Namen der übrigen Hinterbliebenen seinem liebgestützten

Dr. jur. Oscar Grossmann,

Referendar am R. S. Oberlandesgericht.

Dresden, den 9. März 1892.

Die trauerenden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trini-

tatis-Kirchhof aus statt.

Biege, Altar, Grab.

Berlitz; Johanna Müller, Benia m. Gerichtslehrer Arthur

Glaeser, Chemnitz, Elisabeth Kästner, Rudolstadt in Vater Joha-

nnes Hoffmann, Cafetaria d. Kreis-Dr. jur. Oscar Grossmann,

Referendar am R. S. Oberlandesgericht.

Dresden, den 9. März 1892.

Die trauerenden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trini-

tatis-Kirchhof aus statt.

Leutnant Leibholz, Berlin.

Martha Danni, Dresden, Helene

Leibholz, Weißensee, Helene

</div

Gut in Wohl, welcher sich in d. einf. u. dopp. Ausführung sowie in Kontinentalen gründet, geübt hat, sucht wohrende Stelle auf. Kontakt ob. Sagt. Sachsen ist nicht gel. Kaufmann. Gell. Offerten end. unter P. U. 077 "Anvalidendank" Dresden.

Gut in allen Zweigen der Hotel- u. Restaurationsbranche erprobtes.

Fräulein,

perfekt in warmer sowie kalter Kühle, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, 1. Mal Stelle als Mietwohnschaftsmutter oder Stütze der Frau im Hotel, Bad oder Sonnenterrasse. Gell. Offerten unter J. 30 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Eine zuverlässige

Maschinenseher, sucht, gestützt auf gute Bezeug., bald ob. später Stellung. Off. end. unter A. L. postlagernd Zehista bei Pirna.

Bautchniker,

gel. Maurer, 27 J. alt, flott, feiner, mit allen Büromärkten vertraut, auf größer. Bauten als Bauteil selbstständig gearbeitet, sucht zur Unterstützung des Herrn Stellvert. Gell. u. O. L. 318 "Anvalidendank" Dresden.

Zur eins. doch gebild. in Handels-, Schneider, Nähen erf., 2. Wab. in Stell. a. Stütze b. A. Anfangsgehalt akt. Röder. 3. I.

Musik-Chor,

Stücke u. Blasmusik, sucht eine, um zu bezeichnen. Gell. Gell. unter U. N. 130 Exped. d. 29.

Berwaltersstelle-Gejuch.

Junges Landwirtch. 19 J. alt, welcher die ersten Stellungen unter Verträge der Herren Brinck, pale ohne hatte, gute Kenntnisse besitzt solid und müchterner Mensch ist, sucht unter Vertrag über 2. Inspector i. Stelle. Gehaltssumme pr. Jahr 250 M. Offerten unter S. T. 32 in die Gell. d. 29 erbeten.

Tücht. Zuarbeiterin sucht Stellung im kleinen Betrieb. Gell. u. O. K. 347 erb. "Anvalidendank" Dresden.

Wegen Abschiebung sucht eine engl. Herrschaft nach Stelle für eine sehr unverdächtige ältere

bessere Kinderfrau auch aufs Land. Offerten erh. an "Anvalidendank" Dresden unter O. N. 350.

Gut arbeitende Kauflaube sucht für 1. April ob. später Stellung als Stütze der Hausfrau.

Gehobenes ist im Kosten, Wüsten, Wäldern, Schneiden, wobei in allen handlichen Arbeiten bewandert u. eben gute Kenntnisse aufzuweisen. Gell. Gell. u. A. 860 erb. an Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Postbeamter bittet um ein Darlehen von 1000 M., auf 2 Jahre zur Ausführung zweier Gründungen für Stromgebühren. Gell. Gell. erb. unter O. J. 316 "Anvalidendank" Dresden.

Um mein Grundstück, Weiber u. Wirth, Abschaffte, suche ich sofort eine andererweise erste Gewerbetreibende von

15,000 Mtarf, wkt. Kündigungsgeld, sowie eine 2. Kug. von 250 M. bei einer gewöhnlichen Feste von 24.150 M. Emil Lösche, Pirna.

15,000 Mtarf, 1. Kug. 4½% unter. Sonderlofe nach der Böhm. v. Böhm. leitet gesucht. Gell. unter V. 11 am Rudolf Mosse, Dresden.

6000 u. 3000 M. suchen 1. Kug. auss. Land ob 2. Kug. auf Land in 4-1/2% Inter. ausgesch. Klein & Co., Schleife. 8. I.

Sabre, Küche u. Böden 1. Kug. zu bez. Copellini. 27. 2 rechts

Ludwigstraße 1, nächste Nähe der Reuth. Bahnhöfe. Ist ein Logis. 3 St. 2 R. Küche u. Zubehör, neu und somit gelegen, mit Ansicht auf 2. Etage, der 1. April ob. später zu vermieten. Nah. beim Böhm. part. links.

2 solide Herren suchen f. 1. April in freier Lage möbl. Zimmer.

in Altstadt. Offerten mit Preisangebote unter N. W. 337 "Anvalidendank" Dresden erb.

Ein s. g. möbl. Zimmer, frei u. somit gelegen, in entzündigem Hause, für 10 M. zu vermieten und 1. April zu bezahlen. Greifitz, 18.

Freundliche Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, 5 Min. v. Bahnhof Kötzschenbroda, ist für 500 M. zu vermieten und 1. April zu bezahlen. Greifitz, 18.

Herrliche freie Lege, steht nahe der Elbe, Glacisstr. Nr. 4 in Dresden-Neustadt, östlich beziehbar.

II. Etage mit Balkon, 4 gr. Zimmer, 2 Kammern, Küche u. l. w., mit oder ohne Badezimmer, Stellung, zu vermieten. Röder. erbetenbrieflich oder mündlich.

Gebr. Böhme, Administration.

Dresden-Neustadt, Kurfürstenstr. 21.

Junge Dame

wünscht bei anständigen Leuten mögl. Zimmer mit Posten.

Am liebsten Posten ob. Stufen.

Off. unter M. T. 313 "Anvalidendank" Dresden.

Ein zuverlässiger

Maschinenseher,

sucht, gestützt auf gute Bezeug.

Ob. später Stellung. Off.

end. unter A. L. postlagernd Zehista bei Pirna.

Bautchniker,

gel. Maurer, 27 J. alt, flott, feiner,

mit allen Büromärkten vertraut,

auf größer. Bauten als Bauteil

selbstständig gearbeitet, sucht zur

Unterstützung des Herrn Stell-

vert. u. O. L. 318 "Anva-

lidendank" Dresden.

Zur eins. doch gebild. in Handels-, Schneider, Nähen erf., 2. Wab. in Stell. a. Stütze b. A. Anfangsgehalt akt. Röder. 3. I.

Musik-Chor,

Stücke u. Blasmusik, sucht eine,

um zu bezeichnen. Gell. Gell.

unter U. N. 130 Exped. d. 29.

Berwaltersstelle-

Gejuch.

Junges Landwirtch. 19 J. alt,

welcher die ersten Stellungen

unter Verträge der Herren Brinck,

pale ohne hatte, gute Kenntnisse

besitzt solid und müchterner

Mensch ist, sucht unter Vertrag

über 2. Inspector i. Stelle.

Gehaltssumme pr. Jahr 250 M.

Offerten unter S. T. 32 in die

Gell. d. 29 erbeten.

Tücht. Zuarbeiterin

sucht Stellung im kleinen Betrieb.

Gell. u. O. K. 347 erb. "Anvalidendank" Dresden.

Wegen Abschiebung sucht eine engl.

Herrschaft nach Stelle für

eine sehr unverdächtige ältere

bessere Kinderfrau

auch aufs Land. Offerten erh. an

"Anvalidendank" Dresden unter O. N. 350.

Ein arbeitende Kauflaube sucht für

1. April ob. später Stellung

als Stütze der Hausfrau.

Gehobenes ist im Kosten, Wüsten,

Wäldern, Schneiden, wobei in allen

handlichen Arbeiten bewandert u.

eben gute Kenntnisse aufzuweisen.

Gell. Gell. u. A. 860 erb. an

Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Postbeamter bittet um ein Darlehen von

1000 M., auf 2 Jahre zur Ausführung zweier

Gründungen für Stromgebühren.

Gell. Gell. erb. unter O. J. 316 "Anvalidendank" Dresden.

Um mein Grundstück, Weiber u.

Wirth, Abschaffte, suche ich

sofort eine andererweise erste

Gewerbetreibende von

15,000 Mtarf,

wkt. Kündigungsgeld, sowie eine 2.

Kug. von 250 M. bei einer gewöhnlichen

Feste von 24.150 M. Emil Lösche, Pirna.

15,000 Mtarf, 1. Kug. 4½% unter.

Sonderlofe nach der Böhm. v. Böhm. leitet gesucht. Gell. unter V. 11 am Rudolf Mosse, Dresden.

Stein-

Bruch

better Sandstein i. fädi.

Schwaz, viel Material mit

Villa, Garten, Feld,

Wald i. preis. 4. ver. d.

Klein u. Co., Schleife. 8. I.

Mein

Hausgrundstück,

in welchem seit Jahren Material

zu- u. Entfernung bestimmt

wurde, welches sich jedoch auch

zu jedem anderen Gesicht zeigt

im möglichst sofort bei 3-4000 M.

Anzahlung zu verkaufen. Eu. auch

zu verkaufen. Gell. Gell. u. O. F. 076 "Anvalidendank" Dresden.

6000 u. 3000 M.

suchen 1. Kug. auss. Land ob

2. Kug. auf Land in 4-1/2%

Inter. ausgesch.

Klein & Co., Schleife. 8. I.

Ein solide Herren suchen f. 1. April

in freier Lage

möbl. Zimmer.

in Altstadt. Offerten mit Preisangebote unter N. W. 337 "Anvalidendank" Dresden erb.

Ein s. g. möbl. Zimmer, frei u.

somit gelegen, in entzündigem

Hause, für 10 M. zu ver-

mieten. Röder. beim Be-

mer, part. links.

2 solide Herren suchen f. 1. April

in freier Lage

möbl. Zimmer.

in Altstadt. Offerten mit Preisangebote unter N. W. 337 "Anvalidendank" Dresden erb.

Ein s. g. möbl. Zimmer, frei u.

somit gelegen, in entzündigem

Hause, für 10 M. zu ver-

mieten. Röder. beim Be-

mer, part. links.

2 solide Herren suchen f. 1. April

in freier Lage

möbl. Zimmer.

in Altstadt. Offerten mit Preisangebote unter N. W. 337 "Anvalidendank" Dresden erb.

Ein s. g. möbl. Zimmer, frei u.

somit gelegen, in entzündigem

Hause, für 10 M. zu ver-

mieten. Röder. beim Be-

mer, part. links.

2 solide Herren suchen f. 1. April

in freier Lage

möbl. Zimmer.

in Altstadt. Offerten mit Preisangebote unter N. W. 337 "Anvalidendank" Dresden erb.

Ein s. g. möbl. Zimmer, frei u.

somit gelegen, in entzündigem

Bären-Schütte, Webergasse. Gente und folgende Tage Ausstellung des hochfeinen **Sock-Bieres**

aus der Bierbrauerei zum
Bärenbräuhaus Brauerei.
Die Bier ist bestens aus den
besten Mälzen gebraut, ein
großes Maß kostet 35 Pf.
Als Spezialität giebt es
reine frischen echten
Rennstiersfinken,
echte
Reinbürger Wurst
und frische
Schnitte.

weig erneut wieder
gewählt. Russig.

Weißer Bär.

Neu
Gartenlokal & Ristorante.

Cristallallen

Eine neue Bier
„Gambrius“,
die nach einer Seite aus dem
Bierkrug und auf der
anderen Seite aus dem
Bierkrug E.P. wieke.

Bieneakorb.

Embossiestrasse Nr. 15.

Waffbier

a. d. I. Culmbacher
Aktienbrauerei.

Reichs-Münchner
Augustiner-Brau.

Zwei große Bierkrüge mit
frischer Biere für halben Preissatz

zu 20 Pf. am Tag und am
Abend von 8 Uhr bis 10 Uhr.

Ernst Marcus.

Gärtner zum Erbgericht,

Leopoldsvorstadt.

Immer am Abend von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Concert

zu Mitternacht Männer-

Chor, am 25. Februar.

Restaurant

Albin Heusel,

Königstrasse 3, am Zehn-

tenfest, am Freitag und

Samstagabend.

Pariser

Garten.

Herrliche Winterlokale.

Restaurant

Silie Musik,

Amalienstrasse 5.

überzeugte Schachspieler,
verbündete Schachspieler,
Völkerlich, Schuhlen, Zuck,
Schmerz, bauernläufige
Blut- und Blutverluste zu
begleitenden Kuren.

PRIVATO

VERSCHÜNGENES

STRIKATE

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Gesellschaft.

Die am 1. April er. fälligen

Convents unserer Bunde

berufen bereits vom

15. März er. ab bei unter

seit in Berlin und bei den

beiden anderen Städten

Pommersche Hypotheken-

Confirmanden-Anzüge



aus dunkel glatten Stoffen, echtfarbenen blauen Chiffons, einem schwarzen und blauen Diagonal oder farbenen Stammarnstoffen, eleg. Taschen, vorzüglich gearbeitet,

von 15 Mark an,
hochsein 18, 20, 24, 27–39 Mark.

Praktische Schulanzüge
aus dauerhaften, doppeltgewirkten Stoffen, ein- und zweireihige Jack. Form,
von 10 Mark an,
bessere 12, 15, 18, 20–30 Mark.



Unsere Knaben-Anzüge
sind bekanntlich aus guten, dezenten Stoffen
hergestellt, haben vorzüglichen Schnitt und
sind von tüchtigen Herren-Schneidern ge-
arbeitet, sind daher mit den sogenannten —
jezt so vielfach angebotenen — fabrikmäßig
gearbeiteten Anzügen in keiner Weise zu ver-
gleichen, wodurch sind die Preise außallend billig.

S. H. Samter & Co.,
Galeriestrasse,
Ecke der Frauenstrasse, „Erker-Ecke“.

Für das Comptoir meiner Fabrik suche ich für Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung Nur schriftliche Auskünfte an
Dresdner Gasmotoren-Fabrik.
Moritz Hille.



zu bevorstehendem Umzug
empfiehlt sich zu
Umzügen
für Stadt und Land
bei guter Ausführung unter
Garantie vor und nach dem
Umtaum
Ermäßigung der Preise.

Gummier-
abwaschbare
feidene u. Satin
Cravatten
empfehlen
Baumeister & Co.,
Fachleute.

Geldschänke,

jenerfest,
mit Stahlkassier
1 Stück 120 M.
2 " 130 M.
3 " 160 "
2 " 180 "
3 " 200 "
4 " 250 "
2 " 300 "
1 doppeltüriger 200 M.
2 " 310 "
1 " 400 "
1 " 850 "

4 Stück dünne ohne Stahl-
panier Geldschätkullen in 6, 9,
10, 12, 14, 16, 18, 20, 24 M. zu
verkaufen.

Will. Pflicht. Zustand 14.
Auch werden alte gebrauchte
Geldschänke gesucht.

Frisch eingetroffen:
allerbeste

Eis-Zander

Biund 50 u. 55 M.
in bekannter vorzügl. Qualität,
frischgepökelt ganz jarte

Rindszungen

Stück M. 2,50 bis M. 3,50,
delikate geräucherte

Jungen

in vorzüglicher Ware empfohlen

Russische Handlung

8 Reitbahnstrasse 8.

ff. Valparaiso-

Honig,

à Pf. 50 u. 55 M.

ff. gem. Marmelade.

à Pf. 40 M., 5 Pf. 180.

ff. Preiselbeeren o.Z.,

à Pf. 25 M., 5 Pf. 115 M.

empfohlen

Albert Herrmann's Nachf.

21 Große Brudergasse 21.

blauer Laden.

Eine Garnitur,

best. aus Canivie, 2 Autenius,

6 Stühlen, 3 Bettstellen im Matr.

1 Ruheliege, verschiedene Bilder

bild zu verl. Josephinenst. 15. I.

Strickmaschinen - Verkauf

und Lehranstalt

Pillnitzerstr. 60.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft,

Esterstrasse Nr. 22/24.

Zu unserer ersten diesjährigen Auktion

Sonnabend, 12. März, Form. 11 Uhr

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.



und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Wittmann.

und

35 Reit- u. Wagenpferde (auch Vollblut),

2 Wagen (Goggwagen u. Korb-Phaeton),

15 diverse Geldürte, neu und gebraucht,

eingelagert, welche verteidigt und bei-
handen erfaßt werden.

Die Bestiegung beginnt präzis 11

Uhr Sonnabend in der großen Reithalle.

Dir. d. Leipz. Tattersall-Gesellschaft.

Gewerbehaus.

Deute Donnerstag
Concert populär
der
Gewerbehaus-Kapelle
unter Direktion des Kgl. Musikdirektors
A. Trenkler.

1. Capp. über 3. R. 2. Wendelobus. 2. Sopran in "Götz von Berlichingen". Romanze für Violin Solo in "Herrn 1. Mal Opernblatt". 3. Unterfangen des 3. Schatz. Tanz der Schauspieler. Anfang der Schauspieler und Sänger von "drei Säften". 4. 1. Capp. die "Wiederholung" v. "Schwanensee". 5. "Festval". Blumen v. Pfeff. 1. Mad. "Schwefelkugeln" v. "Schwanensee". 6. "Schwanensee". 1. Mad. v. "Schwanensee". 7. Capp. "Schwefelkugeln" v. "Schwanensee". 8. "Schwanensee". 9. Mad. v. "Schwanensee". 10. "Schwanensee". 11. "Schwanensee". 12. "Schwanensee". 13. "Schwanensee". 14. "Schwanensee". 15. "Schwanensee". 16. "Schwanensee". 17. "Schwanensee". 18. "Schwanensee". 19. "Schwanensee". 20. "Schwanensee".

Anfang 7.8 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Börseausfarten 6 Städ 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Freitag den 11. d. Mts., Abends punkt 7.8 Uhr,
im Saale der Philharmonie

unter gütiger Ministrung der Damen Frau Schriftstellerin Silvia Brand und Frau Marie Melius-Hesse, sowie der Herren Kammermusikus Adolf Gunkel, Sänger Hans Seitz, Musikkritiker Alexander Henzler u. A.

Concert und Opernaufführung,
veranstaltet vom
Musikalisch-Dramatischen Verein „Eos“.

Zum ersten Male:
„Das Stellidchein“,
Spielvögel im 1. Aufzug von W. Wenzelkaeche,

Werk von Alphonse Maurice. Schauspielerin Frau Marie Melius-Hesse, Mr. Lilli Scholz, Schauspieler Max Grellmann und Paul Brückner.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt der Frauenabteilung, Hand III., des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Karola-Hauses zu.

2. Concertflasche ist aus dem Tepte von Julius Blauthner.

Vorrichtungen 12. Freitagnacht zur Versteigerung gestellt werden.

Eintrittskarten für numerierte Plätze a 3 und 2 M., sowie für nicht numerierte a 1 M. sind in der Musikalienhandlung von Richter & Sohn, Pragerstraße 20, zu haben.

Victor's Salon

1. A. Dolinda, Vieder u. Walzerläuferin.
Ralph Terry, Schlittenhellen-Virtuos u.
Schatten-Silhouettist. 2. Annette Leuth,
Athletin und Seitenspringerin.

Bunth u. Rudd,

Exzentrischer u. Pantomimisten, Vor- u. Rückwärts-Kautschuk, Baumwurz u. Groteskänzer, genannt: „Die lebenden Carricaturen“. Bialodworskaia, Steinlauf. Mädchen-Gefangen- u. Tanz-Quartett. Troupe Allison, akrob. Vorwurz. Warwurz. Tableau. Brohmann-Pöttinger's schwed. Damen-Quintett, gen.: „Die schwedischen Nachtlaggen“. Auftritt 7.8 Uhr. Anfang 7.8 Uhr. A. Thiemann.

Im Tunnel-Restaurant von 7.8 Uhr an:
Grosses Frei-Concert
von d. russisch. Institut. Quartett „Iwanoff“.

Feen-Palast

19 Scheffel - Strasse 19.

Florenz mit seinen Gärten, Apfelstränen- u. Citronenbaumalleen.

Neapolitanische Fischer-Capelle

Bedieneung durch die schonst. Neapolitanerinnen im National-Costüm.

Anfang 6 Uhr
Eintritt nur 10 Pf.
Hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

Welt-Restaurant „Société“
Waagenhausstrasse 29.

Grösstes Etablissement der Residenz.

Neu! Erste und grösste Neuheit Neu!
Neu! Neu!

Dresdner Bratwurst-Glöcklein

Die Würste werden vor den Augen des Publikums auf einem eigens dazu erbauten Original Nürnberger Bratrosi gebraten, sowie Special-Ausschank des berühmten

Nürnberger Export-Bieres

der ältesten Exportbierbrauerei Gebr. Lederer.

Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11 Uhr

Grosses Doppel-Concert des Urwieder Spezialitäten-Quartetts

Krempl und Gebr. Dietrich und der beliebte Haustafel: Dr. Eckardt.

Eintritt frei. Hochachtungsvoll Paul Wenzel.

Wegen Aufgabe des Dresdner Detailgeschäfts, und um möglichst schnell zu räumen,
Ausverkauf mit 50 Proz. Rabatt.

Majolikafabrik Neufriedstein, Schloßstraße 19.

Gewerbehaus.

Freitag, den 25. März. Abends 7 Uhr
Zum Besten der amerikanischen Kirche
Concert mit Orchester
von
Emil Kronke

unter Mitwirkung der Harfenvirtuosin **Fran Melanie Bauer-Zieck**, Kgl. Kammermusik, des Kgl. Kammersängers Herrn **Carl Scheidemantel**, des Hrn. **Theodor Müller-Reuter** und der Gewerbehaus-Capelle unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **A. Trenkler**.

Sitzplätze 6, 4, 3, 2, Stehplätze 1 Mark in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Kies (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Eintritt 75 Pf.

Börseausfarten 6 Städ 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Freitag den 11. d. Mts., Abends punkt 7.8 Uhr,

im Saale der Philharmonie

unter gütiger Ministrung der Damen Frau Schriftstellerin Silvia Brand und Frau Marie Melius-Hesse, sowie der Herren Kammermusikus Adolf Gunkel, Sänger Hans Seitz, Musikkritiker Alexander Henzler u. A.

Concert und Opernaufführung, veranstaltet vom
Musikalisch-Dramatischen Verein „Eos“.

Zum ersten Male:
„Das Stellidchein“, Spielvögel im 1. Aufzug von W. Wenzelkaeche,

Werk von Alphonse Maurice.

Schauspielerin Frau Marie Melius-Hesse, Mr. Lilli Scholz, Schauspieler Max Grellmann und Paul Brückner.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt der Frauenabteilung, Hand III., des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Karola-Hauses zu.

2. Concertflasche ist aus dem Tepte von Julius Blauthner.

Vorrichtungen 12. Freitagnacht zur Versteigerung gestellt werden.

Eintrittskarten für numerierte Plätze a 3 und 2 M., sowie für nicht numerierte a 1 M. sind in der Musikalienhandlung von Richter & Sohn, Pragerstraße 20, zu haben.

Eintritt 75 Pf.

Börseausfarten 6 Städ 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Freitag den 11. d. Mts., Abends punkt 7.8 Uhr,

im Saale der Philharmonie

unter gütiger Ministrung der Damen Frau Schriftstellerin Silvia Brand und Frau Marie Melius-Hesse, sowie der Herren Kammermusikus Adolf Gunkel, Sänger Hans Seitz, Musikkritiker Alexander Henzler u. A.

Concert und Opernaufführung, veranstaltet vom
Musikalisch-Dramatischen Verein „Eos“.

Zum ersten Male:
„Das Stellidchein“, Spielvögel im 1. Aufzug von W. Wenzelkaeche,

Werk von Alphonse Maurice.

Schauspielerin Frau Marie Melius-Hesse, Mr. Lilli Scholz, Schauspieler Max Grellmann und Paul Brückner.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt der Frauenabteilung, Hand III., des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Karola-Hauses zu.

2. Concertflasche ist aus dem Tepte von Julius Blauthner.

Vorrichtungen 12. Freitagnacht zur Versteigerung gestellt werden.

Eintrittskarten für numerierte Plätze a 3 und 2 M., sowie für nicht numerierte a 1 M. sind in der Musikalienhandlung von Richter & Sohn, Pragerstraße 20, zu haben.

Eintritt 75 Pf.

Börseausfarten 6 Städ 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Freitag den 11. d. Mts., Abends punkt 7.8 Uhr,

im Saale der Philharmonie

unter gütiger Ministrung der Damen Frau Schriftstellerin Silvia Brand und Frau Marie Melius-Hesse, sowie der Herren Kammermusikus Adolf Gunkel, Sänger Hans Seitz, Musikkritiker Alexander Henzler u. A.

Concert und Opernaufführung, veranstaltet vom
Musikalisch-Dramatischen Verein „Eos“.

Zum ersten Male:
„Das Stellidchein“, Spielvögel im 1. Aufzug von W. Wenzelkaeche,

Werk von Alphonse Maurice.

Schauspielerin Frau Marie Melius-Hesse, Mr. Lilli Scholz, Schauspieler Max Grellmann und Paul Brückner.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt der Frauenabteilung, Hand III., des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Karola-Hauses zu.

2. Concertflasche ist aus dem Tepte von Julius Blauthner.

Vorrichtungen 12. Freitagnacht zur Versteigerung gestellt werden.

Eintrittskarten für numerierte Plätze a 3 und 2 M., sowie für nicht numerierte a 1 M. sind in der Musikalienhandlung von Richter & Sohn, Pragerstraße 20, zu haben.

Eintritt 75 Pf.

Börseausfarten 6 Städ 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Freitag den 11. d. Mts., Abends punkt 7.8 Uhr,

im Saale der Philharmonie

unter gütiger Ministrung der Damen Frau Schriftstellerin Silvia Brand und Frau Marie Melius-Hesse, sowie der Herren Kammermusikus Adolf Gunkel, Sänger Hans Seitz, Musikkritiker Alexander Henzler u. A.

Concert und Opernaufführung, veranstaltet vom
Musikalisch-Dramatischen Verein „Eos“.

Zum ersten Male:
„Das Stellidchein“, Spielvögel im 1. Aufzug von W. Wenzelkaeche,

Werk von Alphonse Maurice.

Schauspielerin Frau Marie Melius-Hesse, Mr. Lilli Scholz, Schauspieler Max Grellmann und Paul Brückner.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt der Frauenabteilung, Hand III., des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Karola-Hauses zu.

2. Concertflasche ist aus dem Tepte von Julius Blauthner.

Vorrichtungen 12. Freitagnacht zur Versteigerung gestellt werden.

Eintrittskarten für numerierte Plätze a 3 und 2 M., sowie für nicht numerierte a 1 M. sind in der Musikalienhandlung von Richter & Sohn, Pragerstraße 20, zu haben.

Eintritt 75 Pf.

Börseausfarten 6 Städ 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Freitag den 11. d. Mts., Abends punkt 7.8 Uhr,

im Saale der Philharmonie

unter gütiger Ministrung der Damen Frau Schriftstellerin Silvia Brand und Frau Marie Melius-Hesse, sowie der Herren Kammermusikus Adolf Gunkel, Sänger Hans Seitz, Musikkritiker Alexander Henzler u. A.

Concert und Opernaufführung, veranstaltet vom
Musikalisch-Dramatischen Verein „Eos“.

Zum ersten Male:
„Das Stellidchein“, Spielvögel im 1. Aufzug von W. Wenzelkaeche,

Werk von Alphonse Maurice.

Schauspielerin Frau Marie Melius-Hesse, Mr. Lilli Scholz, Schauspieler Max Grellmann und Paul Brückner.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt der Frauenabteilung, Hand III., des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Karola-Hauses zu.

2. Concertflasche ist aus dem Tepte von Julius Blauthner.

Vorrichtungen 12. Freitagnacht zur Versteigerung gestellt werden.

Eintrittskarten für numerierte Plätze a 3 und 2 M., sowie für nicht numerierte a 1 M. sind in der Musikalienhandlung von Richter & Sohn, Pragerstraße 20, zu haben.

Eintritt 75 Pf.

Börseausfarten 6 Städ 3 M. sind an der Kasse zu haben.

Freitag den 11. d. Mts., Abends punkt 7.8 Uhr,

im Saale der Philharmonie

unter gütiger Ministrung der Damen Frau Schriftstellerin Silvia Brand und Frau Marie Melius-Hesse, sowie der Herren Kammermusikus Adolf Gunkel, Sänger Hans Seitz, Musikkritiker Alexander Henzler u. A.

Concert und Opernaufführung, veranstaltet vom
Musikalisch-Dramatischen Verein „Eos“.

Zum ersten Male:
„Das Stellidchein“, Spielvögel im 1. Aufzug von W. Wenzelkaeche,

Werk von Alphonse Maurice.

Schauspielerin Frau Marie Melius-Hesse, Mr. Lilli Scholz, Schauspieler Max Grellmann und Paul Brückner.

Der Reinertrag dieser Vorstellung fließt der Frauenabteilung, Hand III., des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Karola-Hauses zu.

2. Concertflasche ist aus dem Tepte von Julius Blauthner.

Vorrichtungen 12. Freitagnacht zur Versteigerung gestellt werden.

Eintrittskarten für numerierte Plätze a 3 und 2 M., sowie für nicht numerierte a 1 M. sind in der Musikalienhandlung von Richter & Sohn, Pragerstraße 20, zu haben.

Eintritt 75 Pf.

Bermittlungs:

* In den „Akademischen Monatsheften“ veröffentlicht Dr. Th. Ulrich in Gießen eine Reihe Briefe, die gerade vor hundert Jahren ein Studienseminar der Theologie in Halle an seinen Vater riefen. Von allgemeiner Bedeutung ist der Bericht über einen Besuch in Jena, dem eine Schilderung über eine Vorlesung des damals 22 Jahre alten Professors Schiller eingeschlossen ist: „In Jena hatte ich das Glück, den Vorlesungen von zwei berühmten Professoren beizuwohnen zu dürfen. Der eine heißt Reinhold und ist ein Schweizer aus Welschland; er las über die Geschichte der griechischen Philosophie sehr anregend. Das Auditorium war sehr besucht. Weil interessanter war mir eine Vorlesung des berühmten Professors Schiller, der sich, wie sie ja auch wissen, durch seine fiktiven Werke einen weltweit berühmten Namen erworben hat. Er ist auch ein fürstlicher Dozent. O mit welchem Reiz der Begeisterung und in welche hübische dialektische Sprache darüber er ganz frei, was man so selten findet, über den schmalalibischen Freien und wie bingen Alter Augen an seinen herzlichen Lippen! Daum für niemand noch einen Blau an. Denken Sie sich einen schlanken, hochnervösen Mann mit einem interessanten Kopf und mit begeistert leuchtenden Augen. Ich muss Ihnen gestehen, welchen beeindruckenden Eindruck habe ich noch nie gehabt; dieser Eindruck wird mir bleiben, so lange ich lebe. Ich schaue mich glücklich, diesen hochangesehenen und schon so berühmten Mann gesehen und gehört zu haben. Mit wie der Erfolg standen alle Buhden auf, als er das Auditorium verließ! Studenten aus allen Facultäten — und das will in Jena viel sagen — brachten keine Verbeugungen. Nur habe, daß der berühmte Mann nicht die beste Grundbedeutung hat und viel fröhlich soll.“

* In Berlin feierte im Kreise seiner Angehörigen der Pädagogemeister Gaspar und seine Ehefrau ihre ehrende Hochzeit. Der noch jugendliche Sohn steht im 22 Lebensjahr. Die etwas jüngere Tochter leidet an Altersgrauheit.

* Zwei Altersherzusammenkünfte in Paris begaben sich dieser Tage früh gegen 4 Uhr am frühen Morgen, als sie sich auf der Place St. Germain des Palais ein aufwändiges Schauspiel darbot. Sie haben nämlich nicht bei einem Paternosterplatz eine unbekümmernde Masse, die sich schwerfälliger am Boden bewegte, und erforderten bei solchem Gangtreiben zu ihrer gewogenen Beurteilung, daß sie einen Bären vor sich hatten. Sie entlockten allerdings und erwarteten einem zum beobachtenden Beamten der Strafverfolgung, welchen Amt sie gemacht hatten. Dieser stellte ihnen den Amt der Polizei anzuzeigen, und vereint begab man sich auf das nächste Polizeibureau, wo der nachhabende Polizei-Unterwirt sie diese letztere Begegnung mit der Bitte um Verständigung an die Centralstation telephoniert, da ein deutsches Ereignis in den Nachrichten nicht vorgetragen sei. Es kam hierauf die Antwort, ob der Bär einen Maulschuß trage, und als das von den Amtmännern verneint wurde, erging der Befehl, den Bär von allen Seiten abzupferzen und sich bei der Peitsche um jeden Preis zu bewegen. Angetrieben war auch ein telefonisch bezeichnetes Polizeikommandat angekommen und dieser brach an der Spitze von sechs mit Revolvern bewaffneten Schutzen, die zur Verfolgung des Unheils auf. Sie fanden den Bären noch an derselben Stelle und wichen sich ihm vorstürzt mit schwärzlichen Revolvern, und das Leben des Bären von einem Augenblick auf's Mindeste bedroht. Gleicher als sie neuer geben wollten, bemerkten sie aber zum Glück, daß sie nicht einen Bären, sondern einen Galathiasarbeiter vor sich hatten, der in einer ruhige und zornige Tede einschlief und sich vor Schrecken nicht zu jagen wußte, als er plötzlich sechs Revolvern gegen sich gerichtet gab. Der Ungeschickliche, der eigentlich noch von viel Glück hingen konnte, erlöste den Föttinger, das er mit der Eröffnung eines Komplikationsabschluß gelangt und so lange an dieser Stelle gearbeitet hatte, da er die rohigen Schlägen nicht habe leben können, worauf sich die bewaffnete Wacht um eine Bütte jagt hämmerte mit langer Rose zurück.

* In einer Schlossnarration in A. in Thüringen waren eben ein Bagabund wegen Bettelns verurteilt und ihm dann eröffnet worden, daß das Gericht keine Stunde durch die Untersuchungsbehörde vor verfügt erachtete und er sich daher nicht auf freiem Fuße befindet. Es erbat sich hierauf das Wort und erklärte, während ihm dies erschien war, in aller Gewissheitheit den Richter höchst freundlich, ihm doch ein Platz unter abgelegte Stiefel zu identifizieren! Der Vorrichte bedeutete ihm jedoch sachlos, ähnliche Gedanken fünfzig in Gegenwart des Staatsanwaltes lieber zu unterlassen, da er sich hierdurch leicht eine neue Anklage zuschließen könnte.

* Der humano Unteroffizier (von einem chem. 102er), Lichtbilder aus dem Kriegerleben des 20. Jahrhunderts:

Der Gedanke des Vorgesetzten.
Euch auf, Retret!
Wo, ich so gut?
Die Dame kennt ihres weilt.
Ja viele Eis
So inständig.
Keinen aus Geschwoppe!
Der Tag errettet.
Der Feind ist.
Kämpfung in der Krieger-Schule.
Herrn zu mein Wort
Vielzahl sofort.
Sah Dich von mir ein Gänseblümchen.
Fragt Du kein Bild
Weicht der Tod keinem.
Du nicht so norm.
Im Westen wir ein
Die Idioten meistern gern:
Hier nicht sofort.
Hier überall.
Von Hauptmann und Major.
Du zählt es Dir,
D. Wester.
Eig' Dir aufs andre Ohr!

Der Gedanke des Brust.
Eckherrengespräch
Es mögt Gott einen Haag,
Es mögt einen Wundt hinauf
Und beide Bergungen.
Sich sofort überzeugt.
Sich nicht aus der Brust.
Sich nicht zu gebrauchen.
Der Tod es besser kann gesetzt.
Die Brust erhoben.

* Am Königlichen Schlosse in Berlin fand am Montag ein kostüm-fest statt. Gegen 9 Uhr erschienen der Kaiser und die Kaiserin unter der nicht kostümisierten Gruppe ihrer Gäste, der Kaiser in der Uniform eines Offiziers der Leib-Kürassiere, Kürbisch des Großen, in weißem Waffenrock mit blauem Revers und Aufschlägen und goldener Tschako, in hohen Stiefeln, weißer Perücke und dreigliedrigem Hut. Die Kaiserin war in einer Toilette erschienen, die eine Zusammenstellung von Rotkäppchen aus dem Anfang und einer Toilette des Endes des Fabrikantertiers war. Enganliegendes, am Halse endende mit Pelzbesatz breites Kleid mit kurzer Taillen-Vorprägung, mit Gürtelung von allen breiten Spangen, die in voller Breite die Krempe der Taille bildeten. Die Coiffure war in antler Weise streng, das hoch touperte Haar in ein breites diademartiges Bandeau von schwerem Goldseide zusammengeflochten. Und den Haarschädel legte sich ein Rollier von Perlen und Gold, ein Werk wahrscheinlich italienischer Goldschmiedekunst. Von dem Auschnitt der Taille hingen Perlenketten herab, den Auschnitt sämte die Ketten der Kürbisch des hohen Ordens vom Schwangen Adler. Den Kostümzug leiteten ein einzelner Kostümzug in Trachten aus den verschiedenen Jahrhunderten. Nur mit leisen Sodden war von den Kostümzügen der Zeitliche und Weltethos berücksichtigt worden, bis ins plötzlich schwer, mühselige Schütte verneinbar liegen, altpreußischer Abendkostüm einer aufzuhaltenden Truppe unter den zwangenden Klängen eines dreißigjährigen Krieges, der die Regimenter des großen Königs zu ihren Siegen begleitet hat: ein Zug der Schlechtegarde in ihres Friedensköniglichen Kostüm, voran der Kommandeur, Albrechtobaldtant Oberst von Kiel in der Uniform des National-Garde mit dem Sponton, der Kaiser fotografierte. Es folgte ein Zug der Garde der Kaiserin, deren an das vorige Jahrhundert erinnernde Uniformen noch durch die zu jener Zeit übliche Dauertracht verhüllt worden waren. Auch die Herren vom militärischen Hauptquartier des Kaisers trugen Uniformen aus jener Zeit. Als die Truppe vor dem Zug der Kaiserin erschienen war, kommandierte der Kaiser: „Halt, Front! Achwas!“ Er lüftete den Hut und erwies mit der Truppe seiner Gemahlin die Honneur. Dann nahmen die Garden in Reihen, wie sie anmachbar waren, ihren Abmarsch nach dem Weißen Saale, wo sie anmarschiert waren, ihren Abmarsch nach dem Weißen Saale.

* Aus dem Album eines königlichen Kämmerers. Wenn eine Frau sagt, sie habe gern zehn Jahre ihres Lebens für dieses oder jenes, so meint sie sicherlich zehn Jahre der Vergangenheit.

* Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Kunsthalle. Sprechst. 1 geheime, Hals-, Haut-, Blasenleiden täglich 9-10. Sonntags nur 9-11. Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9.

* Oberarzt a. D. Tierhendorf, Special Arzt, Glasiusstraße Nr. 26, für sämmtl. m. u. n. geheime Krankh. u. i. m. ab 7-11 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

* Die Specialarzt Dr. med. Elias u. Dr. med. Leh., Langstr. 47, beiden u. beide Erkrankung jede geheime Krankh. der Männer u. Arz. u. Schwangerschaft, ohne Verunsicherung u. nicht mit Mitteln, d. Fleischthum u. frisch. Tod folgt 9-11. 6-8.

* Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, I., heißt alle geheimen (Unterleib) Krankheiten u. ihre Folgen, s. B. Schleimh. Dauerausschläge, Darm- und Blasenleiden und Schwäche. Sprechst. von 9-11 u. 5-8 U. Nachs. briefl.

* Hugo Hoffrichter, Wallstr. 4, I., 10-11, heißt Entzündungsanfälle bei Kindern u. Greisen; 11 Jahre dauernde Gelage.

* Goseinsky, Grunewaldstr. 18, 2., für Hals-, Haut- u. geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9-5 u. 7-8 Abends.

* Böttcher, at. Brüder 14, heißt frische u. ganz vereitete geheime Krankheiten, Schwächeanfälle, Geschlechtsausfall, Haustransf. Fleisch aus Bartleben usw. Alt. 8-5, Abends 7-8.

* Wittig, für geheime u. Haustr., alte Weinleiden, Krampfadern, Gewebe, Wunden, Scheisslit. 31, 8-5, Ab 7-8.

* Delmagni-Hess, Wildstrasserstr. 20 (Café Bayer), 10-11 Uhr.

* Alter Apotheker Ritter, Baumbergerstraße 63, 2 Et.

Milde und schmeichelnde Behandlung aller äußerl. Nebel, speziell: Krampfadern, Entzündung, Flecken, Abschwellen, Blähung, frischeartige Geschwüre und seltsame Leiden.

* Delmagni-Hess, Wildstrasserstr. 20 (Café Bayer), 10-11 Uhr.

* Alter Apotheker Ritter, Baumbergerstraße 63, 2 Et.

Milde und schmeichelnde Behandlung aller äußerl. Nebel, speziell: Krampfadern, Entzündung, Flecken, Abschwellen, Blähung, frischeartige Geschwüre und seltsame Leiden.

* Röntgen, Jahreszeit, 18, 2., für Hals-, Haut- u. geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9-5 u. 7-8 Abends.

* Seidenwaren Wilhelm Sanitz, Altmarkt 15, heißt Frischpannchen für seidene Kleider und Bekleidung.

* Nähmaschinenfabrik Grossmann, Nähmaschinen 2.

* Pietat, gräßte, delle, und billige Bedigungen.

* Aufhalt in Dresden am Abendgang Hauptbahnhof, Burgstr. und Magazin A. Am See Nr. 35. — Die Heimbürglinnen und Heimbürglinnen sind verpflichtet, die Tafeln der „Pietat“ unverzögert in den Taverneinräumen mitzubringen.

* Trauerwaren Magazin zur „Pietat“, am See 32.

Deutsche Chonröhren- und Chamotte-Fabrik.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft findet am 29. März er. Vor mittags 10 Uhr im Geschäftsräume der Gesellschaft zu Bürgerbergs in Münsterberg I. Schul. statt.

Zur Teilnahme an denselben sind diejenigen Aktionäre bestrebt, welche ihre Aktionen bis zum 26. März er. Abends 6 Uhr entzogen.

oder den Geschäftsräume in Münsterberg I. Schul. oder den Bankhäusern:

Herrn Gebr. Arnhold in Dresden,

Herrn A. Gallmann in Weimar,

Herrn Arons & Walter in Berlin, Mehrstr. 58,

Berliner Bank in Berlin

deponieren. Der Geschäftsbuchhalt nicht Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto liegt im Geschäftsräume der Gesellschaft in Münsterberg aus.

Tagesordnung.

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes nebst Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto pro 1891;
2. Beschlussfassung über die Gewinnvertheilung und Erhellung der Gewinne an Dienst und Aufwand;
3. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern;
4. Wahl von 2 Bevollmächtigten für das laufende Geschäftsjahr;
5. Beschlussfassung über Erhöhung des Aktienkapitals.

Berlin, den 9. März 1892.

Der Aufsichtsrath.

Munckel, Vorstand.

Mechanische Kratzenfabrik Mittweida.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch am Dienstag, 29. März 1892, Vormittags 11 Uhr im Geschäftshause der Gesellschaft obige Versammlung einzuladen.

zwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Das Hotel wird 10% Uhr geöffnet und 11½ Uhr geschlossen.

Die Herren Aktionäre haben beim Eintritt ihre Aktionen über Depotscheine dem in der Generalversammlung fungirenden Notar vorzulegen.

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorstandes über das 20. Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrathes und Antrag beziehend auf Decharge des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über Vertheilung des Neingewinnes.
4. Wahl des auszuhaltenden, weder wählbaren Aufsichtsrathes mitgliedes Herrn Hobilitant Dr. Aceman.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht liegen im Comptoir aus.

Gebürdige Gesellschaftsberichte können vom 24. d. M. ab bei den Herren Günther & Rudolph, Dresden, sowie im Geschäftskontor in Empfang genommen werden.

Mittweida, 5. März 1892.

Der Vorstand.

W. Teiter.

Freiberger Papier-Fabrik zu Weissenborn.

Die gebürdten Aktionäre werden hierdurch in der Sonnabend den 2. April 1892, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten im Freiberger im „Hotel de Saxe“ stattfindenden

20. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz über das Jahr 1891.
2. Beschlussfassung über die Bilanz und Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Neingewinnes.
4. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes an Stelle der nach dem Turnus ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Hermann Büttner in Alt-Chemnitz und Stadtbaumeister G. Lange in Freiberg.
5. Notarielle Auslösung von 60 Stück Obligationen der Gesellschaft.

Der gedruckte Gesellschaftsbericht kann vom 16. d. M. an bei den benannten Fabrikstätten in Empfang genommen werden.

Weissenborn, den 7. März 1892.

Der Aufsichtsrath:

Alfred Bach, Vorstand.

Arbeiter-Beförderung Radeburg-Radebeul.

Bom 14. März d. J. ab wird auf der Linie Radeburg-Radebeul der Arbeiterzug (Räder auf jedem Wagen frühestens 14 Min. von Radeburg) wieder eingelebt. Das Fahrzeuge ist aus den Anfängen auf den betr. Stationen zu reichen.

Dresden, am 2. März 1892.

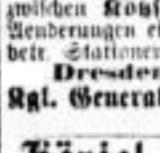
Agl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

 Arbeitserbeförderung zwischen Kössenbroda und Dresden.

Bom 11. März d. J. ab treten in der Arbeitserbeförderung zwischen Kössenbroda und Dresden (Neustadt) mehrfache Änderungen ein. Das Fahrzeuge ist aus den Anfängen auf den betr. Stationen zu reichen.

Dresden, am 1. März 1892.

Agl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

 Arbeitserbeförderung zwischen Kössenbroda und Dresden.

Bom 11. März d. J. ab treten in der Arbeitserbeförderung zwischen Kössenbroda und Dresden (Neustadt) mehrfache Änderungen ein. Das Fahrzeuge ist aus den Anfängen auf den betr. Stationen zu reichen.

Dresden, am 1. März 1892.

Agl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

 Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bom 11. März d. J. ab treten in der Arbeitserbeförderung zwischen Kössenbroda und Dresden (Neustadt) mehrfache Änderungen ein. Das Fahrzeuge ist aus den Anfängen auf den betr. Stationen zu reichen.

Dresden, am 1. März 1892.

Agl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

 Bahnhofsbaute zu Dresden.

Bom 11. März d. J. ab treten in der Arbeitserbeförderung zwischen Kössenbroda und Dresden (Neustadt) mehrfache Änderungen ein. Das Fahrzeuge ist aus den Anfängen auf den betr. Stationen zu reichen.

</

Engros u. en détail
Parterre u. 1. Etage.

A. Lewinsohn

Engros u. en détail
Parterre u. 1. Etage.

Dresdens ältestes und grösstes Geschäft fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben,

Annenstrasse 19,
gegenüber der
Gos. und Bäckermühle.

Fruhjahrs-Saison 1892.

Annenstrasse 19,
gegenüber der
Gos. und Bäckermühle.

Confirmanden-Anzüge
von besten Herren-Schneidern gearbeitet, in garantirt nur reinwollenen Qualitäten schon von 12 M. an.

Confirmanden-Anzüge
in halbwollenen Stoffen schon von 7,50 Mark an.

Confirmanden-Anzüge

nach Wahl in garantirt reinwollenen Rückstofen und Nammpantoffen bei vorzüglicher Vorarbeitung von 15 Mark an. Prima von 30—40 Mark.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten

in Männer-, Schuhvaloiss-, Haveloiss-, Pantot., West- und Jacke-Anzügen, Juppen, Jackets, Hosen und

Wester für Herren, Jungringe und Knaben, in eleganter Ausführung zu allerbilligsten Preisen.

Zu Bestellungen nach Maass.

Größtes Stofflager von 468 Dessins.

Für fabelloren Zins, sowie beste Ausführung und billigste Preise wird garantirt.

A. Lewinsohn, Annenstrasse 19,

Parterre und 1. Etage.

Parterre und 1. Etage.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Versteigerung.

Am nachbenannten Tagen Vormittags von 10 Uhr
an gelangt Falkenstrasse 16, dritte Etage zu

einer Versteigerung aufgerufen:

Mobiliar in Mahagoni, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Kleidungs-

stücke, Federbetten, Porzellau, Nippeschen, Bücher etc.

und mehr. Freitag, den 11. März: Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Damenkleidungsstücke, Feder-

betten, Porzellau und Glaswaren, Nippeschen, Bücher, eine Anzahl Bücher, Hals- und

Stückwaren usw.

Samstagabend, den 12. März: Mobiliar, darunter 1 Polstergarnitur aus Sophia, 2 Anteults

und 6 Stühlen bestehend, 1 Tisch, eine Glashütte, 1 Schreibstuhl, 3 Weißspiegel,

1 Schrank, Kreuzförmiges Doppelminnen-Schloss und Wandschränke, Sophia u.

Steinbach usw., sowie 12 Uhr eine antike Nachbaumkommode mit Schrank-

auflau.

Bernhard Canzler, Rath-Auktionator und Taxator.

Der Kalk der Stadt Pirna.

zu verkaufen.

Wer als Pfeillette kennt ein durch ein dauerndes Qualität
gebaute Pleimes' berühmtes Kölnisches
Kräuter-Saaruol mit sehr fruchtigem Reiben hat
findet. Diese macht das ganz absondernd und macht
den Haushoden sehr. A 70, 75, 80, 1 und 2 M.

B. Pleimes' Köln. Kräuter-Essenz

befreit Zähne und Zahnschmerzen, unterdrückt das Ausfallen
der Haare und bewirkt eine wunderliche Heilung der Kopf-
haut. Bei Kopftrocken angewendet, ist es eine wahre Wundheilung.
A 50, 1, 2 und 3 M. Altemus' Kochsalz in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstr. 3.

Größtes Lager von Parfumerien und Toiletteessenz.

Allgemeines Parfum von Coe. Baumann's aromatischer

Gibischiwurzel-Zeife,

1 Et. 20 M. 10 Pf., 2 Stück im Brief 50 Pf. und 1 M.

C. Drechsel, Möbel-Transport-Geschäft,

Dresden-N., Contor: Magazinstraße 3, Wiesenthaustrasse 1.

Telephon 223.

Umzüge

In der Stadt sowie über Land und per Bahn beorge unter

Verträge zu billigen Preisen.

Amerik. Gesundh.-Sohlen

System: Dr. Carrey.

Das Paar 1 Mark.

Patente in allen Deutschen Reichs-

industriellen Staaten. Gebrauchsm. 1716.

Schutz gegen Rheumatismus, Nervenleiden,

falte und schwere Füße.

Niederlagen durch Schaukasten-Plakate erkenntlich.

Steinmeß- u. Bildhauer-Arbeiten

liefern in den verschiedensten Gründen bei hoher Ausführung

Baumeister W. Haupt, Pirna a. d. El.

Speise-Pfefferkuchen,

bilden 50 Proc. auf jede Pfund. 3 u. 6 Pf. Stückchen, 10 Proc.

auf jede Pfund. J. M. Koellner, Domizilienhandel, Ecke der

Freiburgs- und Königs-Johannistraße, neben dem "Bachelbräu".

Gastronomie, Süßwaren, Confectionen 1. b. Rosenstr. 23.

Gebrauchte Möbel.

Zeitung, ganze Nachfrage lautet

zu bezahlt gut Grube, gr. Broh-

gasse 4.

Ein Schleifstein

billig zu ver. Holbeinst. 57, Sont.

Ein Schle

Ein Compagnon

mit neuem Kapital von 2-3000 M. wird zur Vergütung einer Habilität, welche nunmehr mit über 100 "arbeitet", eracht. Off. unter S. H. 324 "Invalidendant" Dresden erbettet.

Eine rege Anzahl

Oek.-Verwalter

Wirschafterinnen,
ältere u. jüngere, sucht 1 April
Landwirtschaftlicher
Beamten-Verein, Leipzig.

Lehrling.

In meiner Weinhandlung
mit Weinfässchen findet ein sohn
und unmittelbarer Nachfolger zu
meinem Betriebung als Lehrling.

Paul Giebner,

Göttingen.
Auf ein Mittagessen in der
weichselger. Begabt
wird vom 1. April an ein
fiktiv.

Oberschweizer

bei einem Weißbier gesucht. Off.
und Sonnab. unter T. 700
an Haasenstein & Vogler
(A.-G.). Weisseiteis zu
beraten.

Eine Zehn-jährige Schülerin
möchte Gott für Conditore
zu werden, kann unter günstigen
Bedingungen in die Schule treten
bei R. Modes, Conditore,
Leipzig.

Wissenschaftliches Gesuch
für eine Lehrerin gesucht. 6. 2. v.

Mädchen.

Die nach der Hochzeit soll
für einen Pott-Salon-Gesell
eine fiktive erste
Arbeiterin, die keinen wieder
verdient.

Marie Richter,

Galle a. Z., in Richter, 27. 1.

Eine Dotter

Stenograph

mit guter Ausbildung, welche
sich in formidabler Geschäftsfertig-
keit zeigt, wie für Hamburg

Gesucht.

Offerten unter H. A. 680 an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Schlosser.

Industrieller Schlosser gesucht
Wadgassen 1. Marz Janu.

Verwalter-

Gesucht.

Ich suche nach langen An-
teilen nach Verwalter
Schwefelstein Station d.
Linie Nied. Chemnitz
Schröter.

Schuhmacher.

Zur kleinen Wieder- und Wöhne
auf Sonnenblume werden nach

Berlin

bei hohem Lohn

bedeutend Geschäftsmann wird ver-
glichen. Off. in K. O. 691 an
Rudolf Mosse, Berlin C. 10.

Reklame ist sehr

Holoulair,

im Besitz des Ein-
zelns. Berühmtheit, seit
1. April 1892 besteht.

Züchtige, saubere

männische
Ausbildung garantirt

Gustav Endler,

Göttlicherant. Dresden.
Magazin für elegante
Herrenwäsche.

Barbierbüchle, sonst nichts

Johannaeum 7.

Gesucht

für eine geheime Agentur im Land
a. S. 18. eine

läufige Basselsbäckerin.

Offerten unter T. M. 121 an
die Erste d. 31. erbettet.

Zeithaber.

Bei einem sehr alten, gut einge-
gründeten Expeditions-Geschäft
wird ein Sozus (Guthaben mit
15.000 M. Einlage, welche
sicher gestellt werden, gesucht.
Off. unter S. 702 Rennbahn-
Ges. C. Schöenwald, Berlin.
Welt. ordentlicher, tüchtiger

Bildhauer

mit Rücksicht eines Grabsteins
gehobtes dauernd gesucht. Off.
geht gegen bei zweiter Schule
in Dresden, Josephinenstraße 25.
eingetragen.

Ein Schuhmacher

fam. dauernde Verbindung er-
halten in Nied. Chemnitz Dresden.
H. Richter. Schuhmacherin.

Eine zehn. Mutter, m. verst.
2 Kinder in Berg. (An. 63).
Oberhennin platt. Schneiderin
u. Bürgerin lobt. sowie in jed-
w. w. wird sofort ab 1. April nach
der Stadt gel. Off. P. R. 074
"Invalidendant" Dresden.

Ein Knabe,

welcher Lust hat die Stell-
macheret zu erkennen, kann
nach melden bei Stellmacherin
Hermann Noack in Cöln
bei Neuen am Bahnhof N. 15.

**Selbstständiger
Gärtner.**

Auf 1. April a. c. wird ein
Gärtner gesucht, der ein großes
Gärtnerhaus mit Saal-
kosten, Erdbeeren- und Wein-
kosten sowie Mindestlohn eben
soviel benötigt kann. Die
Saison in einer Distanz 150
km. einer Stadt im Westland und im
Odenwald. Diese Bedingungen
sind sehr schwer zu erfüllen. Der
Gärtner ist nicht nur mit Be-
schränkung im Obstbau, sondern
auch im Gemüsebau, Blumen-
bau und anderen Pflanzen zu
versorgen.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Fast unentgeltl.

Knaben-Pension

Bei Erhaltung eines klei-
nen Pensionats im seitlich geleg-
enen Bereich mit guten Raum-
maßen und einer guten Ausstattung
ist ein Platz ab 1. April ab
1000-1200 M. abzugeben.

Der Knabe ist nun bereit, einen
Raum auf einer Seite unter
Anwendung von 10-12 Studien-
stunden zu verkaufen von 360
Mark (und. Schulgeb.) zu
einem Preis an, der nicht unter
1000 M. liegt. Ebenso wird
ein Platz ab 1. April ab
1200-1400 M. abzugeben.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Knaben-Pension

Bei Erhaltung eines klei-
nen Pensionats im seitlich geleg-
enen Bereich mit guten Raum-
maßen und einer guten Ausstattung
ist ein Platz ab 1. April ab
1000-1200 M. abzugeben.

Der Knabe ist nun bereit, einen
Raum auf einer Seite unter
Anwendung von 10-12 Studien-
stunden zu verkaufen von 360
Mark (und. Schulgeb.) zu
einem Preis an, der nicht unter
1000 M. liegt. Ebenso wird
ein Platz ab 1. April ab
1200-1400 M. abzugeben.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

6% fester Zins,

sowie Extra-

Gewinn-Antheil

werden demjenigen Ca-
pitalisten, welcher sich
nicht

75-90.000 Mk.

an ein, zukunftsreichen
Brauerei Berlins be-
stellt. Für das Capt-
ital wird

erste hypothekarische
Sicherheit

geboten! — Nur ernste
Referenzen wollen steh-
en und. 31. B. an
Haasenstein & Vogler
(A.-G.), Berlin S. W.

Die Möbel-Fabrikanten.

Der 1. April ist ein
schwieriges Jahr für
die Möbel-Fabrikanten, die
sich auf den Markt stellen
möchten. Es ist daher
notwendig, dass die
Fabrikanten sich auf
den Markt stellen, um
ihre Produkte zu verkaufen.

Verkäuferin

eines kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Eine auf Wadgassen b. Berg. um
60 M. Markt

gegen Eiseren u. p. Rück-
sitz. T. M. 126 Off. d. 21.

Verkäuferin

des kleinen Cott. sucht
eine Stellmacherin, die
bereits 1. April 1892 unter
T. N. 329 "Invalidendant"
Dresden ist.

Küchen-Chef

gesucht.

Für die kommende Saison sucht
einen tüchtigen Küchen-Chef
nur Brüder-Bauanissen.

Bad Schweizermühle.

W. Schröder.

Barbiergeschäft. sucht i.

1 C. Weigel. Oppelnstr. 21.

Eine tüchtige Verkäuferin

für Conditorei, welche schon in
derart. Stellung war, wird bis
15. März gesucht b. **O. Sehr.**
Gond. Dresden, Ferdinandstr. 1.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Water zu mer-
zen, findet Unterkommen bei **H.**
Schnackert. Dekorationsmaler,
Rößchenbrücke.

Lehrling

für Metzgereibetrieb od. Gießerei
wird gesucht bei **Grimm & Schulz,**
Bühlstraße 31.

Nat. mein Tapiserie, Woll-,
Baumwolle, Vinnen- und
Waschgerichtschaft sucht ich per bald
eine tüchtige, gewandte u.
strengh solide

Verkäuferin

die besonders in der Tapiserie-
Branche firm ist. Stellung
panierend und angenehm. Off-
iziell Altersangabe, Neuanissen,
Bekleidungen u. Photowagen an
Bernd. Baumann, Waldheim.

Gesucht.

Es wird sofort ein zuverlässiger
Gärtner angemessen für
Bewirtschaftung, welcher auch in der
Landwirtschaft erfahren ist.
Naheres Thunstr. Nr. 23.

Barbier-Gehilfe.

Ein junger Barbiergeselle
findet sofort dauernde Stellung
bei **Richard Paul,**
Löbau i. S.

Sattlerlehring. Obern ge-
sucht. Grunauerstrasse 22.

Pestalozzist.

Auf den Knabenrauscher im
heissen Pestalozzist. Jänner-
jahr 31. früher 7. wird ein
Stellvertreter

gelehrter Gärtner - bis auf
Bestes gesucht. Antritt gegen
Ende dieses Monats. Besondere
Wohlung nachst. Sonntag, den
10. J. Bomm. 11-12 Uhr, beim
Gärtnerdirektor.

Buchhalterin

gesucht für 1. April.
Unter **N. V. 336** an den
"Invalidendant" Dresden.

Mutterwartin.

Für ganzen Tag gesucht
Mutterw. 100. 3 Et. Thiele.

G. Siegelmeister wird zum

1. April gesucht für Koffer
Bürosose. R. Gohl. Großbothen.

12 led.

Schweizer

gesucht mit gute Stellen ges-
sucht. Lohn 30-40 M. reiche
Reise bei Antritt. Dresden.
Leipziger. Thuringer u. Meiss-
enburger. Regend. 10 nahe
Burgen z. Dern. bei g.
Kott gesucht. **Alv. v. Bar.**
Bilmserstr. 21. Dresden.

Hausmädchen,

christlich und einfach, gesucht
Hausmädchen 48 pf. 1.

1 berisch. Antischer, 3 Ant-

ischer f. schw. u. lat. Autow.
f. **Brun.** Jacobsgasse 3. pt.
Hobe zum 1. April einen tüchtig
Unterleutw. zu vergeben.

Unterleutw. Berthold-
str. 125. Striegau. Schles.

Gesucht w. e. Unterleutw.

für 1. April bei hoh. Lehn.

Nitterau Zittendorf. Der

Unterleutw.

Wir suchen f. die Organisation
und Acquitation im König-
reiche Sachsen einen tüchtigen

Aushenbeamten.

Discretion ungesichert.
Wiener Lebens- u. Renten-
Versicherungs-Anstalt.

Berndorff. Dresden, Gießenstr. 39.

Kassirerin,

sicher u. zuverlässig im Rechnen,
suche für dies. groß. Geschäft der
Manufakturwaren-Branche.

Kaufmann Engel,
Dresden. Poppels 15. pfr. Habs.

Nochmawell

gesucht. Off. mit Angabe der
leichten Stellungen erbeten an
Hotel Südti. off. Sittau.

Eine umsichtige, gewandte, mit
der Kunst hand liebhabende, ver-
traute

Verkäuferin,

welche mit der Manufaktur, Wo-
lamentier, Woll- u. Webwaren-
Branche firm ist, sucht in
meinem Geschäft per 1. April a. e.
angenehmes u. dauerndes Engage-
ment, d. vollständig freier Station
u. Familien-Aufenthalt. Photoz.
mit Bezugsh. Abschrift, sowie Ge-
hältsbuch vorbrach an

F. W. Zöllner,
Leidenburg O. S.

Siehe sofort eine tüchtige Wirth-
schaffterin im Alter v. 22-24
Jahren. Off. **B. 92** posttag.
Zonneborn, Sachsen-Gotha.

Socius.

Suche Verkäuferin d. Cigaretten-
branche, welche vor 3 Jahren eine
Fabrik gegründet und sich zur
Autogabe gemacht, nur das denk-
bare Beste Arbeit hergestellt.
Sucht ihre Aufgabe gelöst, suchen
die Erweiterung ihres Unter-
nehmens einen Socius, am
liebsten Kaufmann, mit einer
Guthabe von 15-20 M. für Wi-
toren, welchen es weniger um
momentanen Gewinn als an
einer sicherer Zukunft liegt, be-
lieben sich zu melden unter **G.**
A. 1850 posttagend Alten-
burg 2. A.

Bäcker od. Müller,

selbstständig u. sicher vorne Dien-
nicht zu jana, mit etwas Kapital,
in N. Landmühle mit Bäckerei
oder Brotfabrik erbeten.

Handmärkerin

im Hause sofort gesucht Sächs.
Schuhmacher Voigt, Al. Blau-
enthalerstr. 15.

Barbier-Gehilfe.

Ein junger Barbiergeselle

findet sofort dauernde Stellung
bei **Richard Paul,**

Löbau i. S.

Sattlerlehring

Obern gesucht. Grunauerstrasse 22.

Pestalozzist.

Auf den Knabenrauscher im

heissen Pestalozzist. Jänner-
jahr 31. früher 7. wird ein

Stellvertreter

- gelehrter Gärtner - bis auf

Bestes gesucht. Antritt gegen

Ende dieses Monats. Besondere
Wohlung nachst. Sonntag, den

10. J. Bomm. 11-12 Uhr, beim

Gärtnerdirektor.

Gesucht.

gesucht von einer Seiten- und

Toiletteisenfabrik für König-
reich Sachsen, Provinzen Bran-
denburg, Sachsen, Hannover u.
Nied. Sachsen wollen mög-
lichst längere Zeit gereist haben
und mit der Handarbeit in ge-
nannten Provinzen genau mit
Bewilligung unter **B. B. 100**
posttagend Eisenbad a. M.

Reisender

suche für einen jungen Mäd-
chen in einem Maßstab thätig, sucht
per sofort anwendbare Stellung
bei **G. G. 100** "Invaliden-
dant" Dresden.

Wirthschafterin.

Schläge ist perfect im Hause,

Küche, Pflege u. Kinder-
Erziehung. Am liebsten außerhalb
Dresden - Lübben unter **N. T. 288** in die Expedition d. Bl.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Reisebüro.

Eine gebild. Dame i. Stellg. als

Buchhalterin.

Schläge ist perfect im Hause,

Küche, Pflege u. Kinder-
Erziehung. Am liebsten außerhalb
Dresden - Lübben unter **N. T. 288** in die Expedition d. Bl.

Cautionsfähige geb. Dame

wünscht eine Stelle zu über-
nehmen, ev. kleines Geschäft wird
suchen hier oder anspruch. Off.

unter **N. T. 82** Exped. d. Bl.

Gesucht

suche für einen tüchtigen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Verkäuferin, gleichzeitig
mich Braude. An-
spruchsvollst ev. Off. **R. F.**
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Zittau.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verkauf. Off. erb. Güldenstr. 19.

Gesucht

wied von einem jungen Mäd-
chen mit lauf. Bildung, sucht
Stelle für Comptoir oder Lager event. auch für den

Verka

Adolph Remmer.

Das sich über 40 Meter Länge erstreckende Lager der

Kinder-Stoffe

— das bedeutendste Dresdens —

ist nun in allen seinen verschiedenen Abtheilungen mit einer grossen Anzahl von

ausgewählten Neuhheiten für das Frühjahr

ausgestattet und bietet ein ganz interessantes Bild der von der Mode besonders bevorzugten Stoffe.

Noppen und schmale Streifen stehen im Vordergrund.

Als neu erscheinen **Bordüren** in schmalgestreift und Noppen-Stoffen. — Ferner, noch nicht dagewesen, **Faltenstoffe** in zarten Farben. — Aecht **englische** Gewebe und vorzüglich hergestellte **Noppen-Stoffe** englicher Art, in einfarbigem Grund, **Streifen** und **matten** Karos. — (Der Bedeutung dieses Artikels entsprechend sind allein gegen 40 Sortimente von 1 an (Reine Wolle!) bis 2 Mk. am Lager) — **Cordelet**, feingestreifte Arten, ein- und zweifarbig, von Mk. **2.30** bis 5 Mk. — Neue Farbenstellungen in **Beige-Geweben** mit Schleifen- und Noppenstreifen. **Kleine Karos** in **englischem** Geschmack. — Sehr schöner einfarbiger **Loden-Cheviot** und **Diagonal-Beige** in den beliebtesten Farben. **Lawn-Tennis-Stoffe**. — Zweifarbiges **Ramage-Gewebe**. — **Cordelet-Beige**, glatt und gestreift. — Neue Arten bedruckter **Woll-Moussetines** und feiner **Rippsstoffe**, sowie eine

grosse Auswahl empfehlenswerther, haltbarer **Hauskleider-Stoffe**.

Von neuen einfarbig gemusterten Gorner und Greizer Webarten seien genannt: **Relief-, Ramage-, Damast-, Streifen- und Fantasie-Gewebe** mannigfacher Art in hellen und dunklen neuen Farbtönen, sowie gegen 20 glatte einfarbige Stoffe im Preise von 1 Mk. (Reine Wolle!) bis 5 Mk.

In dichter, klarer, glatter, gesteifter und Musterware für

Braut- und Gesellschafts-Kleider

habe ich, besonders in **weiss, crème und hellfarbig**, eine **nach Hunderten** zählende Auswahl.

Gestickte Batist-Röcke.

Vorzügliche schwarze

sowie farbige **Sedden-Stoffe** in vielen Arten.

Von **Waschstoffen** gibt es schon jetzt **neue schöne** Muster in **Levantine** und **Batist**.

Verbürgt ächt Lindener **Zephyr-Velvet** verkauft ich das Meter zu **3 Mk**.

Von verschiedenen Gattungen habe ich für Dresden **Aller verkauft**. Eine Anzahl Stoffe sind nach **eigener Angabe** für **mein Haus** gefertigt. — Umtausch in gefälliger Weise bereitwilligst.

Zur gefälligen Beachtung! Bei den jetzigen ausserordentlich niedrigen Preisen für Baumwolle empfehle ich zu hoch preiswerthen Einkäufen meine Läger in Weisswaren angelegtlichst.

Dresden. **Adolph Remmer**: Altmarkt 12.

Zur Saat:

empfiehlt in Primo-Draagee:
Nathflee, sehr fein, gut fein,
leicht, sahl, und spätgrüner.
Weißflee, Gebbllee, seines
Schwab. Wund - Dicemat - Rie.
Pflanze, Ceradella, Cöpar-
cotte

Gräser, ital. und engl. Ray-
Virgin, Haalmärs,

Lösen Probstei-Häser
in Origin-S. a 75 Kilo.
Probstei-Häser, zum Kochbau,
Geutewiner Gebblhäuser.

Origin-Saat.

Gebigas-Gebblhäuser,
heute erhältig.

Gebigas-Gebblhäuser.

Schwab. Häser, für hier zu
empfehlen.

alte Probstei-Häser

in Origin-S. a 100 Kilo.

Probstei-Häser, Nachbau,

Chevalier, Melonen u. Saat-

Verdier, sehr erhältig.

Heine's Goldene Weizen,

heute reisend.

Noe. und Gebigas-Sommer-

Sommer-Stauden-Möggen,

Erben, Weizen, Lüttinen,

Hau-Garlosseli

nach hier, Verzehrfähig.

Runkelraben-Samen.

Ernst Schubart,

Dresden-Strehlen,

Spec.-Gesell. f. Winter- und

Sommerartikel.

Flügel-
Pierinos
in Kauf-
u. Miethe!

F. Russ
Dresden

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse 91, heißt
nach einer glänzend bewohnten
einfachen, wissenschaftlichen Wei-
se alle geheimen Krank-
heiten bei Männern u. Frauen,
wie Schwangerschaften, auch
in den hartnäckigsten Fällen, ohne
Berausförderung des Patienten,
schnell, radikal u. schmerlos. Zu
treffen von 10 - 2 Uhr, 4 - 6
Abends, mit gleichem Erfolg
wie möglich.

1000

Kunststoff mit Zinn u. 2,25 cm
Brettbogen 6,50 -
Reichwege 6,00 -
Wittbelaugen 4,50 -
Bodenabdrücke 3,00 -
Reißgarnen 8,00 -
Gespannen, dauerhaft,
Stück 6,00 -
Gebücher, 1000 Blatt,
Stück 2,25 -
Vließbuches (Schild-
buchbinder) Stück 1,50 -
Großes Lager aller Ge-
schäftsbücher zu außerordent-
lich billigen Preisen.

Vilsh. H. Semich & Co.,

12 Wallstrasse 12,

zurücküber der Bahngasse.



Prima hannoversches

Weizen-
Bier,

ausdrücklich das echte,
aus der alten Brauerei von
Oscar Bornemann,
Hannover, erhält fortlaufend
frische Sendungen und empfiehlt
als ein feines, sehr erträgliches
und stärkendes Ge-
sundheits-Bier, namentlich für
Schwache, Rekonvalescenten
und Wochnerinnen angele-
gentigt und zum Preis von 22,2
Pf. d. zu 3 M. 11,2 M.
1, 1/2 M. die Verhandlung von

H.W. Döring Nach.,
Königstraße Nr. 10
und Rähnitzgasse Nr. 13.

Gummi-Artikel,
Samml. Spezialitäten
Gesamt. Wahr. Vierzig
gegen 20 Pf. E. Krö-
ning, Magdeburg.

Öffentliche Handelslehranstalt

der Dresdner Kaufmannschaft.

Bei Ihnen beginnen neue Kurse in den nachverzeichneten Ab-
teilungen:

1) **Höhere Handelschule** (3 jährig). Die Böblinge
dieser Abteilung erlangen mit dem Reifezeugnis die Berechtigung
zum einschlägig-militärischen Militärdienst;

2) **Kaufmännischer Kurs** (1 jährig), besteht von dem
Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule;

3) **Lehringschule**, a) **Zähringer Kurs**, kaufmännische
Fortbildungsschule; b) **1 jähriger Nachkurs** für solche junge
Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule
nicht verpflichtet sind.

Der Unterzeichnete bittet, die Anmeldungen bis spätestens
Ende März bewilligt zu wollen. Prospekte und Meldeblätter sind
an der Schulamtsstelle, Dörrn-Allee 9, unentgeltlich zu erlangen.

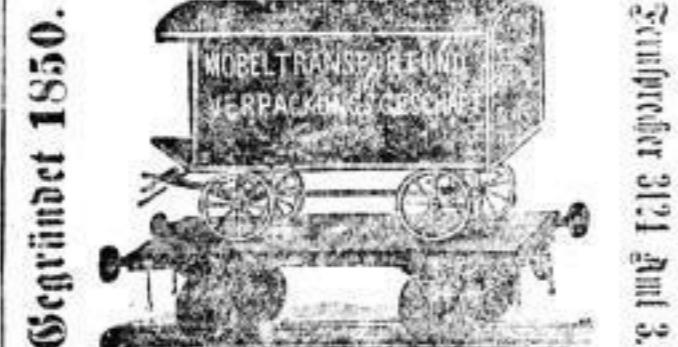
Dresden, im Januar 1892.

Prof. Dr. Bense, Director.

Abfall-Seife

von besten Ia. Rosen-, Hong-, Veilchen-,
Glycerin- und Cocos-Seifen
in Packeten, enthaltend 6 verschiedene Stück. A Packt. 50 Pf.
empfiehlt

T. Louis Guthmann,
Pragerstr. 34. Schloßstr. 18. Bauernstr. 19.



Überredelungen von und nach Auswärtig, sowie Stadtimpfungen
befolgt unter vertonlicher Leitung und voller Garantie zu billigen
Preisen

Bruno Senewald,
Blasewitzerstrasse 2 und Seiserstraße 16, 1. Flg.

Salol-Mundwasser

besonders und unbedenkliches Conservierungsmittel für Zahne
und Zahnschleim, angestrichen, kostet 1 M. empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden,
Neumarkt 8.

London 1891: 1. Preis Ehrendiplom erster Klasse.

Bei diesen mehreren Seiten bewahrt
man keine Wertpapiere am besten
und sicherst in einem

U. W. Schladitz'schen

Geldschriften.

Niederlage: Pragerstraße Nr. 19
"Europäischer Hof" bei
C. F. Bernhardt.

Zur gefälligen Beachtung.

Herren, welche landwirtschaftlichen Grundbesitz zu erwerben
beabsichtigen, empfehlt der kostengünstig Nachweis dass unterzeichnete

Bureau eine große Anzahl nachweislich preis- und empfehlens-

wertiger Objekte, als: **hochherrschliche Besitzungen,**

Wald-Herrschaften, Ritter-, Frei- u. Landgüter etc.

in jeder Größe und Preisslage, in allen Staaten Deutschlands

allen Wünschen entsprechend, unter Aufsicht einer reisefähiger und

discretester Bedienung. Beste Referenzen zur Verfügung.

Erstes Landwirtschaftliches

Vermittelungs-Bureau für Deutschland zu Leipzig,

Körnerstraße 34, 1.

3. S. : H. Scheunert, Econ. Univ. o. D.



Handtücher.

Solide, seit vielen Jahren bewährte Fabrikate.

Die mit * bezeichneten Arten beziehen sich auf gesäumte und zweiseitig
gebänderte Handtücher.

Grauweisse Handtuchstoffe, buntfertig, Mtr. 23, 32 Pf.

42 em grauweiss reinleinene Hand-
tuchstoffe Mtr. 35, 40, 46 Pf.

50 em grauweiss reinleinene Hand-
tuchstoffe Mtr. 42, 46, 53 Pf.

48 em weiss reinleinene Drell- und
Jacquard-Handtuchstoffe Mtr. 42, 50, 65, 75 Pf.

42 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtuchstoffe Mtr. 40, 43 Pf.

52 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtuchstoffe Mtr. 47, 50, 65 - 100 Pf.

67 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtuchstoffe Mtr. 70 Pf.

Abgepasste Handtücher

42 x 115 em grauweiss reinleinene
Handtücher Dph. *5,40 M.

50 x 125 em grauweiss reinleinene
Handtücher Dph. *7,30 M.

45 x 115 em grauweiss starkfäd. lein.
Handtücher Dph. *6,25, 7,50, 8,50 M.

50 x 125 em grauweiss Norm. Qual.
für Militär Dph. *7, *8,50 M.

48 x 115 em weissreinl. Hausmacher-
Drell und Jacquard Dph. 5,50, 6, *9, *10 M.

48 x 135 em weissreinl. Hausmacher-
Drell und Jacquard Dph. 7,50, *9, *11 M.

50 x 135 em weissreinl. Hausmacher-
Drell und Jacquard Dph. *12, 14, 15 M.

50 x 130 em gebleicht reinleinene
Damast-Handtücher Dph. 12,75, *14, *16, *17 M.

55 x 130 em gebleicht reinleinene
Damast-Handtücher Dph. *17, *18, *20, *23 M.

57 x 130 em gebleicht reinleinene
Damast-Handtücher Dph. *17, *20, *22, *28 M.

Abgepasste Gerstenkorn-Handtücher,

sehr beliebt sowohl als Trocken-, wie als Frottir-Handtücher.

42 x 115 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtücher Dph. *6,30 M.

50 x 125 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtücher Dph. *8 M.

52 x 125 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtücher Dph. *10, *12 M.

55 x 115 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtücher Dph. *16,50 M.

55 x 130 em weiss reinlein. Gerstenkorn-
Handtücher Dph. *17,60 M.

Weiss reinleinene Gerstenkorn-Handtücher,

deren Langseiten zum Einweben von Firmen, Namen u.

für Hotels, Pensionate, Anstalten, Casinos u.

zu empfehlen, 50 x 100 cm, Dph. 12 M., längere

entsprechend theruer.

Grösstes Lager am hiesigen Platze in Wischtüchern und Staubtüchern

aller Art.

Sämtliche Preise sind fest u. mit drei Proc. Kassenrabatt.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 70. — Seite 17. — Sonnabend, 10. März 1892.

Der nach beendeter Inventur eröffnete **Ausverkauf**

älterer Mustersachen und
Restbestände

enthalt zahlreiche Artikel für den täglichen Bedarf und
bietet Gelegenheit zu recht vortheilhaften Einkäufen.

Besonders hervorzuheben sind:

Seidenband, Spitzen, Putzartikel, Besätze,
Knöpfe, Zwerne, Futterstoffe,
Bedruckte und gewebte Barchente,
Bedruckte Kleider-Kattune,
Wasch-Anzüge für Knaben und Mädchen,
Schürzen, Röcke, Blousen,

Gardinen,

einzelne Fenster und Rester.

Strümpfe, Socken, Beinlängen.
Strick- und Häkelgarne,
Tricot-Taillen,
Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge,
Schulterkragen, Perlkragen, Tücher,
Tricot-Unterzeuge, Handschuhe.

Tapisserie-Arbeiten,
angefertigt und vorgezeichnet auf Filz, Fries, Leinen- und
Fantasestoffen.

In der Special-Abteilung für Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche, habe ich eine Partie **Tischzeuge, Handtücher, Badetücher, Tischdecken, Bettdecken, Kinder- und Frauenhemden** zum Ausverkauf gestellt.

C. G. Heinrich.
Dresden, Grunaer Strasse Nr. 1 und 1b.

nach dem Pariserischen Platze

Stroh-Hüte der Fabrik **J. M. Korschatz,**

Hoflieferant.

Detail-Verkauf: Altmarkt 6.

Für beginnenden Saison empfehle ich meine als vorzüglich angesehenen Fabrikate für

Damen- und Kinder-Hüte

vom feinsten Genre bis zum billigsten Konsumhut.
Getragene Hüte werden schnell und todeslos nach den neuesten Formen umgearbeitet.

Die Knabenbeschäftigungs-Anstalt des Stadtb. f. i. Wiss. in Friedrichstadt

beschäftigt sich zur Aufreitung von trockenem harten und weichen Brennholz vorzüglichster Qualität, grob- und flargewalzt, in jeder Quantität von $\frac{1}{2}$ Kubikmitr. aufwärts.

Zum bekannten civilen Holzpreisen der Anstalt liegt als Normalmaß ein Kubikmeter Scheitholz 1. Kl. im gefleimten Zustande, d. i. reichlich $\frac{1}{3}$ Kubikmeter gespaltenes Holz, zu Grunde.

Befüllungen aus Brennholz aus obiger Anstalt nehmen entgegen die Herren: Kaufm. Blaude, Walpurgisstraße 21, Kaufm. Grohmann, Amalienstraße 22, Weinhändler Pöschke, Willnitzer Straße 6, Buchhändler Naumann, Wallstraße 17, Kaufm. Siedel (Schmidt & Co.), Neumarkt 12, Alm. Türf (Papierhdg.), Altmarkt 1, Kfm. Weller, Tippoldiswalderplatz 10 und die Kgl. Sachl. Postbuchhandlung von Warnas & Lehmann, Schloßstraße 32 (Unter Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 152), Kaufm. Günthäuse, Materialwarenhandlung, Uhlandstraße 5 (Gegen der Streitbahn erschlossen) sowie der Antiquität Siedel, Hobenthalplatz 1.

Fabrikklager und Versandgeschäft.

Reiche Auswahl in gediengten Neuheiten und auffallend billige Preise für Dresden und auswärts.

Musterkarten franco gegen franco.

J. C. Thürnau,

Tippoldiswalderpl., Gegen der Blauen Schule.

Specialabteilungen:

Gardinen, Portières, Tischdecken, Rouleaux, Linoleum, Wachstüche.

Tapeten Möbelstoffe

Eigene Fabrik.
Gegründet 1869.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Strohhüte.

Meiner hochverschrittenen Kundschafft die auf Anfrage, das häumliche neue

Sommerformen

für **Damen, Herren und Kinder**

eingetragen sind und welche ich darin bekannt **größtes Lager** in besserer Qualität vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** sind.

Es empfiehlt sich daher, den Einlauf bei der 1. größten Auswahl **bald** zu besuchen, sonst auch mit

Umarbeitehüten

nicht bis kurz vor dem Verkauf zu warten, da bei dem zu dieser Zeit stets wiederkehrenden großen Andrang es nicht immer möglich ist, Bestellungen in **kurzer** Zeit in der bekannten Weise Ausführung liefern zu können.

Bestellungswell

H. Hensel,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,
51 Lauge-Strasse 51.

Linen- u. Perinet-
Formen.

Draht- u. Tüll-
Formen



Gern sprechst du
3024, Am. III.

Möbelstücke,
Koffer, Körbe.

Unzüge

in der Stadt sowie nach auswärts mittels Eisenbahnwagen übernommen unter Garantie
besser Qualität, billiger Transport, bei gleichem Preisvermassigung.

G. Thamm,
Dresden, Terrassenstrasse 10. Gegr. 1816.

Kohlenhenn

Chorschlesische u. böhmische Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquetts u. Brennholz

billigste Qualität, billiger Transport, bei gleichem Preisvermassigung.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 299)

Center: Kohlenbahnhof n. d. Freibergerstr. 5
Libuschiner Steinkohlen

130 Pf.

Mittel: Wurfel 1 m. H. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

Unübertriffen

reines alkoholfreies Lippenpflegemittel bei

Menschhusten,

Heiserkeit und Satarrh.

Wie edel ist verhältnissmäßig, mit meinen

Chloroform- und Salicylat- verarbeiteter Alkohol

30 mit 100 % Wasserung in nächsten

Prozenten, ebenfalls mit Bleimittel

oder Salicylat-Wasserstoff, wie z. B. Schumann H.

Winkel, 2. Kl., Lindenstr. 42, Schumann

Winkel, 2. Kl., Allee 10 — Bautzen: Baut-

zen 40. Löbtau: Bautzen 40. Löbtau: Bautzen

40. Löbtau: Bautzen 40. Lö

PROSPECT.

Vierprozentige Prioritäts-Obligationen der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden im Betrage von drei Millionen Mark.

Die Deutsche Straßenbahn - Gesellschaft in Dresden hat die Aufnahme einer **vierprozentigen Prioritäts-Anleihe** von drei Millionen Mark beschlossen. Diese Prioritäts-Anleihe ist bestimmt zur Erweiterung des Unternehmens, insbesondere zur Ausführung der der Gesellschaft laut Concessions-Urkunde vom 19. Juli 1889 genehmigten Linien des zweiten Bauabschnittes.

Die Ausgabe erfolgt gegen Ausstellung auf Namen lautender, durch Indossament übertragbarer Prioritäts-Obligationen unter nachstehenden Bedingungen:

I.
Die Prioritäts-Obligationen werden in 400 Stücken ausgefertigt und zwar in 200 Stücken à 3000 Mk., in 70 Stücken à 1000 Mk., in 200 Stücken à 500 Mk. und 1500 Stücken à 200 Mk. Sie werden vom 1. Januar 1892 ab mit jährlich vier vom Hundert in halbjährlichen Tranchen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinst. Die Auszahlung der Sätze erfolgt durch die **Gesellschaftskasse** und bei der **Dresdner Bank in Dresden und Berlin**, sowie bei der Firma **Günther & Rudolph in Dresden** gegen Einlösung der fälligen Coupons.

II.
Jede Obligation wird unter Bezeichnung des auf dieselben benannten Inhabers nach Namen und Wohnort in das Obligationenbuch der Gesellschaft eingetragen. Die Übertragung geschieht durch Indossament nach Art. 31-35 des Handels-Gesetzbuchs ohne Gewicht des jedesmaligen Indossanten. Die Übertragung des Eigentums wird aus Belegungen in das Obligationenbuch eingetragen. Das Attest über die gehemmte Übereignung wird von der Direction unentgeltlich ausgefertigt.

III.
Jeder Obligation wird halbjährliche Rückcoupons auf 10 Jahre und ein Talon zur Erhebung feinerer Coupons vergeben. Die Coupons verfallen 4 Jahre nach dem 31. December des Jahres der Fälligkeit zum Vorteil der Gesellschaft. Die Obligationen werden mit der eigenhändigen Unterschrift, die Tafeln und Coupons mit den Nachnamen eines Mitgliedes des Aufsichtsrates und der Direction ausgestellt. Die Obligationen und Tafeln tragen außerdem die eigenhändige Unterschrift eines Controllors.

IV.
Vom 2. Januar 1898 an werden jährlich 1/9 der Anleihe und die durch die Rückzahlung selbst entstehenden Raten nach Weisung des angefügten Tilgungsplanes zur Tilgung der Anleihe verwendet, und es findet in Gemäßheit dieses Tilgungsplanes bis zur völligen Rückzahlung jedesmal im Monat Januar eine vorläufige Auslösung der Schuldsscheine statt, von welcher sämtliche Lin. im gleichen Verhältnis betroffen werden. Der Vorstand der Gesellschaft kann jedoch an Stelle der Auslösung die Rückzahlung auch durch freihandlichen Ankauf bewirken, jedoch nur bis zur Höhe der Linie der plausiblen anzuhaltenden Linie. Der Vorstand ist im Einverständnis mit dem Aufsichtsrath jahrelang berechtigt, in jedem Jahre eine größere Anzahl von Schuldsscheinen, gleichviel ob durch Kauf oder durch Auslösung, zur Rückzahlung zu bringen, ohne daß dies aus die reitere plausiblere Auslösung der vor jedem Jahr im Tilgungsplane auszuhaltenden Anzahl von Schuldsscheinen einen Einfluß ausüben darf. Er ist keiner vom 1. Januar 1900 an berechtigt, mit Genehmigung des Aufsichtsrates die ganze Anleihe unter vorhergegangener, an die Termine des 2. Januar und 1. Juli gebundener halbjährlicher Rundzügung zurückzuzahlen.

V.
Die Nummern der ausgelöschten Obligationen werden innerhalb 14 Tagen nach dem Auszahlungstermin öffentlich bekannt gemacht. Die Rückzahlung erfolgt an dem der Auslösung nachfolgenden 1. Juli durch die **Gesellschaftskasse**, die **Dresdner Bank in Dresden und Berlin** und die Firma **Günther & Rudolph in Dresden** gegen Auslösung der Obligationen, der Tafeln und der noch nicht fälligen Coupons. Werden noch nicht fällige Coupons nicht abgelistet, so wird der Betrag dafür von dem Kapitalverzehr gefügt und zur Einlösung der Coupons verwendet. Die im Wege der Amortisation eingelösten Obligationen werden von der Direction in Gegenwart eines Notars vernichtet.

Die Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft hat ein **vollentgezahltes Aktienkapital** ausgeführt und in Betrieb sind folgende Linien mit einer Länge von 203 Straßenkilometern und 265 Betriebskilometern:

1. Friedrichstrasse - Striesen - Blasewitz,
2. Theaterplatz - Uhlandstrasse,
3. Neustädter Bahnhöfe - Bergkeller,
4. Böhmisches Bahnhof - Neustädter Bahnhöfe,
5. Albertplatz - Wilder Mann und St. Pauli - Friedhof.

Den diesen Linien sollen zunächst ausgeführt werden: die nach Blasewitz und nach der Goethestraße, erster mit elektrischem Betrieb.

Den übrigen Betrieb von drei Millionen Mark werden zunächst nur

Eine Million Mark

Dresdner Bank

und die Firma

Günther & Rudolph in Dresden

ten Leihen zu lösen.

Dresden, am 5. März 1892.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath:
Georg Schubert, Vorsitzender.

Auf Grund vorliegenden Prospekts bringen wir

Eine Million Mark vierprozentige Prioritäts - Obligationen

der
Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden

welche in Stücken von 3000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark und 200 Mark mit Coupons per 1. Juli 1892 und folgende ausgefertigt sind,

zum Kurse von 99½ Procent

am 14. März 1892

jährlich 4% Sätze vom 1. Januar 1892 ab gerechnet,
zur Zeichnung und hat die Abnahme der zunehmenden Städte am 28. März e. zu erfolgen.
Die Röfung der Prioritäts-Obligationen an der Dresdner Börse ist von uns beantragt.

Dresden, am 5. März 1892.

Dresdner Bank.

Günther & Rudolph.

